

Vierteljährliche Information für die „Crème de la Crème“
Alles über den Drachen- & Paragleiterflugsport, Sicherheit, Neuerungen, Infos.
Die Flash News sind unbezahlbar und deshalb gratis.

Ausgabe Nr. 177
Jänner/Feber/März 2022
Jahrgang 43

FLASH News

Seit
1979

**Starten
muss man
nicht,
landen
schon!**



AUFDECKEND - AUFWÜHLEND - AUFREGEND



Wer alles will, soll auch alles bekommen – Ingo's nächstes Spielzeug



Sonnenuntergang am Flugplatz „Al Casale“
Mitte Jänner um 17 Uhr, Temperatur 9° Grad



Die Stadt Lienz betätigt sich auch als Werbe-Plattform für den Paragleiter Flugsport (Startplatz Kollnig)



Flugplatz „Ali Caorle“ – Alfred Larcher auf seinem Mot. Hängegleiter Trike in Aktion



EOS Motoren – hat nun in Wolfsberg / Kärnten ein neues Büro mit Werkstatt eröffnet



EOS Motoren – hier mit einen Blick in die neu errichtete Werkstatt

Titelbild: Wenn „Tobias“ seine Paragleiter-Träume zu Papier bringt, vielen Dank dafür.
Fotos: Bruno Girstmair

FLASH News

... die ganze Wahrheit!

Ausgabe	Quartal 1
Nr. 177	Jänner / Feber / März
	2022

ACG – FLIEGERÄRZTLICHE SACHVERSTÄNDIGE:	NÄCHSTER ERSCHEINUNGSTERMIN: 25. JUNI 2022
DR. PETER METZGER (ZELL AM SEE) 0664 - 994 96 86	ANZEIGENSCHLUSS: 15. JUNI 2022
DR. GERHARD HAAS (ST. JOHANN I. T.) 0676 - 728 72 71	URHEBERRECHT UND INHALT: BRUNO GIRSTMAIR
DR. CHRISTOPH SCHUH (FELDKIRCHEN) 0664 - 190 82 03	A – 9900 LIENZ, BEDA WEBER - GASSE NR. 4
ÖAEC - ÖSTERR. AERO CLUB: (BEHÖRDE)	LIENZER SPARKASSE: BIC: LISPAT 21 XXX
TEL.: + 43 - Ø 1 718 72 97 - 0	IBAN: AT 98 2050 7000 0400 8728
ANSCHRIFT: PRINZ EUGEN STR. 12 A – 1040 WIEN	DHV - DEUTSCHER HÄNGEGLEITER VERBAND:
	TEL.: + 49 - Ø 8022 - 9675 - 0
	MIESBACHER STR. 2 D – 83701 GMUND TEGERNSEE

01. IN EIGENER SACHE	08. DIE PREISE STEIGEN AUCH 2022
02. UNFÄLLE & STÖRUNGEN	09. WORÜBER MAN SPRICHT
03. WARUM HABEN ENGEL FLÜGEL	10. KLATSCH & TRATSCH AM LANDEPLATZ
04. UNABHÄNGIGE BERICHTERSTATTUNG	11. TERMINE & EREIGNISSE
05. PARAGLEITER PILOT KLAGT FEUERWEHR	12. EINFACH ZUM NACHDENKEN
06. FORTBILDUNGS MAßNAHMEN	13. SICHERHEITS - MITTEILUNGEN
07. PARAGLEITER PILOT MELDET SICH NICHT	14. NACHRUF & TRAUERFÄLLE

Tonband Dienst: 0900 – 91 15 66 06
 GPS Landeplatz: N 46° 83' 746'' O 12° 78' 493''
 Meteo EXPERTS: Lienz: + 43 Ø 4852 – 62 511
 Internet: www.osttirol-online.at/wetter

Persönlicher Auskunftsdienst: 0900 - 970 940
 Google Maps: Eingabe Landeplatz Postleite
 Wetter Hotline: 0900 – 511 599
 Austro Control: 01 – 17 03 – 0

01. IN EIGENER SACHE :



EDITORIAL

Lieber Leser und Förderer der „Flash News“:



Redaktion
Bruno Girstmair

Du weißt ja ...

Die Flugsaison 2022 steht unmittelbar vor der Türe und keiner weiß was diese wohl wieder so bringen wird.

Eines aber ist mehr als klar und sicher - die Wind und Wetterbedingungen werden von Jahr zu Jahr immer extremer und unberechenbarer und damit zu einem enormen Risiko für den gesamten Flugsport, speziell aber im Drachen und Paragleiter Bereich. Allein die Tatsache dass die Luft nicht unbedingt sichtbar ist birgt schon ein enormes Risiko in sich und alle Hilfsmittel für eine umfassende Wittervorbereitung helfen dabei nicht wirklich.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die beste Empfehlung wäre natürlich nicht zu fliegen.

Um aber das Restrisiko möglichst gering zu halten ist eine fundierte Wettervorbereitung nach wie vor unumgänglich. Doch es gibt Schwachpunkte im System, das wäre einmal mehr die Selbstüberschätzung, der Leichtsinn, Ignoranz gepaart mit Dummheit.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler warnen indes immer wieder davor, dass die Zahl der Stürme und ihre Stärke durch die Klimakrise weiter zu nimmt. Davon betroffen seien vor allem Gebiete, in denen extreme Wetterereignisse bereits an der Tagesordnung sind.

Du weißt ja ... Bilanz gezogen wird wieder am Jahresende 2022

Wie schon bereits mehrfach in den "Flash News" angekündigt werden in weiterer Zukunft Unfälle mit Miniwing Schirmen und Unfälle speziell im „Hike & Fly“ Bereich stark zu nehmen. Dieser Trend im Paragleiter Segment schlägt sich schon seit ca. 3 Jahren auch in der Unfallbilanz nieder.

Deswegen habe ich bereits mit Beginn des Jahres 2022 bei der Auflistung der Unfälle in den "Flash News" diese auch speziell hervor zu heben begonnen.

Wie ich das bereits in der Vergangenheit schon bei den bei Mot. HG + PG, bei HG + PG Tandem und in der Ausbildung gehandhabt habe, natürlich sofern diese Informationen auch auf liegen.

Ein weiterer Aufruf an alle Piloten wäre, bei allen wahr genommen Unfällen - zum Beispiel als Augenzeuge oder auch selbst Beteiligter mir den genauen Unfallhergang zukommen zu lassen, um den Lesern die Möglichkeit zu bieten eventuell Lehren bzw. Konsequenzen daraus ziehen zu können.

Leider ist das Thema Unfälle & Störungen nach wie vor unter geheimer Kommandosache angesiedelt.

Du weißt ja ... Schwere Zeiten haben auch Ihre positiven Zeiten.

Freunde erkennst Du nicht daran, wie sie Dich loben, sondern daran, wie sie Dich kritisieren.

Covid 19 / Ukraine Krieg:

Jetzt werden wieder einige sagen was hat "Corona und der Ukraine Krieg" mit dem Flugsport zu tun, auf den ersten Blick wahrscheinlich nicht viel aber näher betrachtet doch sehr viel mehr als man vielleicht an nimmt.

Es ist und bleibt in der Geschichte ein Historisches Datum der 15. März 2020, denn ab diesem Zeitpunkt hat sich mehr oder minder fast alles in unseren Leben Grundlegend verändert. Es sind nun bereits schon 2 Jahre vergangen wo eine Hiobsbotschaft nach der anderen (Pandemie Verordnungen) uns nur mehr erstarren lässt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Doch mit 24. Feber 2022 dem Einmarsch oder treffender ausgedrückt dem Überfall der russischen Armee auf die Ukraine, verändert sich die Welt ein weiteres Mal Nachhaltig, denn es wird in weiterer Zukunft nicht's mehr so sein wie es einmal war.

Dass hier auch der Flugsport davon betroffen ist, haben wir schon in den letzten 2 Jahren Leidvoll erfahren müssen und auch in weiterer Zukunft (Pandemie) noch sehr wohl damit leben müssen. Doch der Krieg in der Ukraine und deren direkten sowie auch indirekten Auswirkungen bzw. Auswirkungen wird uns wahrscheinlich noch viel härter treffen als bisher schon erlebt. Denn die Folgen daraus sind katastrophal - ich spreche hier unter anderen von den steigenden Energie Preisen, die in weiterer Zukunft nicht mehr zu stemmen sind und das wirkt sich letztendlich auf alle Bereiche des täglichen Lebens aus, unter anderen auch auf den HG + PG - Flugsport.

Alle Fahrten mit dem KFZ zu den Startplätzen, Flugreisen, Reisen zu den diversen Veranstaltungen, zu Sicherheitstraininge, Pachtkosten, Heizung, Strom usw. werden sich nun schwer zu Buche schlagen. So werden auch „wahrscheinlich“ die Kurspreise und Dienstleistungen wie Transportkosten etc. steigen bzw. auf den Konsumenten umgeschlagen. Die Preise von Fluggeräten und Ausrüstung und Zubehör bleiben davon auch nicht verschont und es gibt wahrscheinlich keinen Bereich des täglichen Lebens welcher davon nicht betroffen sein wird.

Die daraus resultierenden Folgeerscheinungen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht einmal annähernd erahnt werden, bleibt daher nur noch zu hoffen - dass wir zumindest von jeglicher Art von Kriegerischen Auseinandersetzungen verschont bleiben.

- **Lernen wir denn wirklich gar nicht's aus der Geschichte** -



03. Unfälle und Störungen :



Nachtrag Quartal IV 2021

Gaisberg / Salzburg: Am Sonntag den 12. Dezember startete gegen Nachmittag ein **28-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gaisberg aus zu einem Flug. Der 28-jährige Oberösterreicher war bereits im Landeanflug auf die Absprungrampe, als er laut Polizei plötzlich aus unbekannter Ursache herabstürzte. Der Oberösterreicher erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus gebracht.

Houston - Texas / USA:   Am Dienstag den 21. Dezember 2021 kam es in Fulshear zu einem tragischen Unfall zwischen einem Kleinflugzeug und einen Mot. Paragleiter mit 2 Toten.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Beim Zusammenstoß eines Kleinflugzeugs mit einem Gleitschirmflieger sind in den USA zwei Menschen getötet worden. Die einmotorige Maschine sei am Dienstag westlich von Houston mit dem Gleitschirm kollidiert, teilte die Flugaufsichtsbehörde mit. Der Paraglider stürzte mit seinem Schirm in einem Garten ab, das Flugzeug sei in der Nähe aufgeschlagen. Beide Piloten kamen ums Leben. Sie waren jeweils die einzigen Personen an Bord. Ermittlungen zum Unfall eingeleitet

Bei dem Gleitschirm habe es sich um einen motorisierten Flieger gehandelt, der in Texas nur unter bestimmten Bedingungen geflogen werden darf, wie das Lokalblatt „Houston Chronicle“ berichtet. So ist der Flug nur tagsüber und weit entfernt von Flugschneisen und Flughäfen gestattet. Am Unfallort seien Gleitschirmflüge allerdings keine Seltenheit. „Es ist nicht ungewöhnlich Gleitschirme in dieser Gegend zu sehen“, zitiert das Blatt einen Polizeibeamten der örtlichen Behörde. Einen derartigen Zusammenstoß habe es dort jedoch noch nie gegeben.

Aus <https://www.rnd.de/panorama/houston-flugzeug-stoesst-mit-gleitschirm-zusammen-zwei-tote-WKX2KG6EE5MZD3NMFUSJFY5UNE.html>

Virgen / Osttirol: Am Sonntag den 26. Dezember 2021 startete gegen 11 Uhr 20 ein **44-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot (Einheimischer)** im Rahmen einer "Hike & Fly" mit einem Leichtschilder unterhalb der (Galplanspitz) aus zu einem Flug. Kurz nach dem Start drehte sich der Pilot mit dem Gurtzeug um 180 Grad entgegen der Flugrichtung, daraufhin drehte die Kappe weg und der Pilot stürzte aus einer Höhe von ca. 15 bis 20 Metern in ein steiles, schneebedecktes, gefrorenes Gelände ab. Er zog sich dabei schwere Verletzungen zu und wurde vom Notarzthubschrauber in das Kardinal Schwarzenberg Klinikum nach Schwarzach im Pongau geflogen, wo er stationär aufgenommen wurde.

Ebensee / Niederösterreich: Am Freitag den 31. Dezember startete am Vormittag ein **64-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Erlakogel aus zu einem "Hike & Fly Tour" Flug. Ein 64-Jähriger aus dem Bezirk Vöcklabruck wurde am Vormittag des Altjahrstages am Erlakogel mit seinem Gleitschirm von einer Windböe erfasst und gegen einen Baumstumpf geschleudert. Der Notarzthubschrauber Martin 3 rettete den Mann und flog ihn ins Salzkammergut Klinikum Gmunden.

Der 64-Jährige unternahm gemeinsam mit drei Bekannten eine Wanderung auf den Erlakogel. Mit im Gepäck hatte er seinen Paragleitschirm, denn er wollte damit zurück ins Tal fliegen. Bereits beim Aufstieg hatte der Mann Bedenken, weil immer wieder starke Windböen aufkamen. Während der Gipfelrast zu Mittag wurde der Wind schwächer und der Mann startete, verunfallte allerdings noch in der Startphase.

Quartal I 2022

Plagne - Tarentaise / Frankreich:



Am Samstag den 01. Jänner 2022 startete gegen

13 Uhr 30 ein **32-jähriger französischer**

Tandem Paragleiter Pilot mit einer 54-jährigen Passagierin zu einem Tandemflug.



Du weißt ja ...



fly now – work later



A 32-year-old man was also seriously injured in the crash. The crew fell "about ten meters" to the ground in still unknown circumstances.

A 54-year-old woman died and a 32-year-old man was seriously injured this Saturday afternoon in the accident of their tandem paraglider in La Plagne-Tarentaise, in Savoie, firefighters told AFP.

The events took place shortly after 1:30 p.m. when the crew fell "about ten meters" to the ground in circumstances which remained undetermined, they added.

An open investigation

The fifty-year-old victim died on the spot. The seriously injured, who piloted the paraglider, was transported to the Grenoble hospital center, according to the same source.

A gendarmerie investigation was opened to determine the circumstances of the accident, according to Le Dauphiné. *Aus <<https://news.in-24.com/news/446619.html>>*

Teba - Malaga / Spanien:



Am Samstag den 01. Jänner startete gegen 2 Uhr 30 ein

57-jähriger Paragleiter Pilot zu einem Flug. **A 57-year old man has died in a tragic paragliding accident in a mountainous zone of Teba, Malaga.**

The emergency services have informed that a 57-year-old man died on Saturday, January 1, due to an accident that occurred when he was paragliding in the municipality of Teba, in the northeast of the province of Malaga. Teba is known for its paragliding and parasailing trails.

The authorities were alerted to the paragliding accident at around 2:30 p.m., when two witnesses reported that a paraglider had fallen in a mountainous zone of Teba. According to the witnesses, the victim had fallen on a plateau and was in a very serious condition.

Officers from the [Guardia Civil](#) and [local Teba firefighters](#) arrived on the scene of the incident, although they were only able to recover the man's lifeless body.

Aus <<https://www.euroweeklynnews.com/2022/01/02/man-dies-in-tragic-paragliding-accident-in-teba/>>

Radolfzell / Deutschland: Am Freitag den 04. Feber startete gegen 16 Uhr ein **27-jähriger**

deutscher Paragleiter Pilot Vom Startplatz Reberg aus zu einem Flug. Nach derzeitigem Stand der Ermittlungen bekam ein 27-jähriger Gleitschirmpilot nach einem Flugmanöver Schwierigkeiten, da eine Windböe dafür sorgte, dass sein Schirm zusammenklappte. Dadurch verlor der Gleitschirm schnell an Höhe, so dass der Pilot aus ca. 20 bis 30 Metern hart auf den Boden prallte und sich hierbei schwere Verletzungen im Rückenbereich zuzog. Er konnte selbstständig den Notruf wählen und wurde im Anschluss durch den Rettungsdienst mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen.

Lass gut sein... geh impfen... wenn dich die Fliegerei bisher nicht umgebracht hat, wird es der Biontech / Pfizer Impfstoff auch nicht ;-)

Statement eines Gastflieger



Du weißt ja ...



fly now – work later



Wolfsberg / Kärnten: Am Donnerstag den 10. Feber startete ein **60-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Waldrast / Koralm aus zu einem Flug.

Nochmal Glück gehabt! Paraglider bleibt in Baum hängen. Der Gleitschirmpilot konnte sich nicht mehr selbst befreien. In Kärnten musste die Bergrettung einen Mann aus einer Baumkrone befreien. Er war mit einem Fallschirm gegen den Baum gekracht und blieb hängen.

Zu dieser Jahreszeit [hat die Bergrettung alle Hände voll zu tun](#). Am Donnerstag rückten die Helfer in Kärnten aber zu einer etwas anderen "Gipfelrettung" aus. Im Bereich der Koralpe hing ein 60 Jahre alter Mann in der Baumkrone fest. Der Kärntner war mit seinem Gleitschirm gegen den Wipfel einer Fichte gekracht und blieb in der Spitze des Baums hängen.

Der Mann aus dem Bezirk Völkermarkt war am Nachmittag mit seinem Paraglider vom Starplatz auf der Koralpe abgehoben. Bereits kurz nach dem Start verlor der Paraglider bedingt durch einen Verhänger die Kontrolle über den Schirm, verlor rasch an Höhe und wollte eigentlich auf einer Wiese notlanden.

Pilot unverletzt, setzt Notruf ab

Doch das ging ordentlich schief. Bei der Landung prallte der Mann gegen den Baum und saß in mehreren Metern Höhe fest. Glücklicherweise blieb der Pilot unverletzt und setzte selbst einen Notruf ab. Mitglieder der Bergrettung St. Andrä war sofort zur Stelle und konnten den Mann aus seiner misslichen Lage befreien. Auch Einsatzkräfte des Roten Kreuz, der Polizei sowie ein Hubschrauber des BMI waren vor Ort.

Mirador del Río / Lanzarote - Spanien: Am Montag den 14. Feber startete gegen 15 Uhr 22 ein **60-jähriger Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Bei einem Gleitschirm-Unfall auf [Lanzarote](#) wurde ein Pilot schwer verletzt. Das Notfall- und Sicherheitskoordinationszentrum der Kanaren sei um 15.22 Uhr über den Vorfall in der Nähe des Mirador del Río informiert worden.

Nach Eingang des Notrufes entsandte die Leitstelle sofort verschiedene Rettungskräfte zum Unfallort. Wie später berichtet wurde, habe sich der Mann bei dem Sturz schwere Verletzungen der unteren Extremitäten zugezogen. Er wurde auf einer Trage aus dem Gelände geholt und nach einer Erstversorgung per Hubschrauber zur Feuerwache in Arrecife geflogen. Ein dort wartender Krankenwagen brachte den Verletzten ins Hospital Doctor José Molina Orosa.

Beteiligt an dem Einsatz waren neben den Freiwilligen von Emerlan, dem Roten Kreuz und der Besatzung eines Hubschraubers auch die Feuerwehr sowie Beamte der örtlichen Polizei und der Guardia Civil.

Aflenz / Steiermark: Am Samstag den 12. Feber startete gegen 15 Uhr 15 eine **23-jährige Österreichische Paragleiter Pilotin** aus Kapfenberg vom Startplatz

Aflenzer Bürgeralm aus zu einem Flug.

Sie startete dafür auf Höhe des Schönleitenhauses. Während des Flugs kam es zu Komplikationen, sie stürzte ab und prallte auf der dort befindlichen Schipiste auf. Die Verunfallte wurde vom Pistendienst der Bergrettung Aflenz erstversorgt und anschließend mittels Rettungshubschrauber ins Landeskrankenhaus Hochsteiermark, Standort Bruck an der Mur, gebracht. Die 23-Jährige erlitt bei dem Unfall schwere Verletzungen und wurde stationär aufgenommen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



La Union / Kolumbien:  Am Mittwoch den 03. Feber startete der **57-jährige deutsche Paragleiter Pilot Frank Pietrzok** im Rahmen des Paragliding World Cup vom Startplatz Roldanillo aus zu einem Flug.

Am 3. Februar schlug das Schicksal erbarmungslos zu. Pietrzok war nach Kolumbien gereist, wo zwei Tage später der Paragliding World Cup stattfinden sollte. In der malerischen Gemeinde La Unión (40 000 Einwohner) startete der Bremer zu seinem letzten Flug.

Die Behörden bestätigen: „Er war von den Bergen von Roldanillo gesprungen. Beim Überfliegen von La Unión wurde der Deutsche von einer starken Windströmung getroffen. Dadurch versagte sein Gleitschirm. Er verlor die Kontrolle. Es führte dazu, dass der Mann zu Boden fiel und sofort starb.“

Laut Organisatoren des World Cup war Pietrzok nicht für den Wettbewerb angemeldet. Doch er wollte wohl seinen Sportsfreunden aus aller Welt zusehen .

Er engagierte sich in der Politik, kämpfte für Bildung, Soziales, Jugend, Senioren und Behinderte. Warum wurde ausgerechnet dieser geschätzte und beliebte Mensch auf so tragische Weise aus dem Leben gerissen?

Trauer um Frank Pietrzok († 57). Der frühere Staatsrat der Bildungsbehörde (2015-2019) und langjährige SPD-Bürgerschaftsabgeordnete starb bei einem Paragliding-Unfall in Kolumbien! Dieser Sport war eine seiner größten Leidenschaften, Pietrzok war Vorsitzender des Gleitsegelclubs-Weser e. V. Der frühere SPD-Staatsrat war begeisterter Paragliding-Pilot

SPD-Fraktionschef Mustafa Güngör (43) in einer Trauer-Anzeige: „Frank Pietrzok war ein allseits anerkannter Vollblut-Sozialpolitiker mit Leib und Seele (...) Wir verlieren mit ihm einen klugen und kreativen Kopf, der immer eine klare Haltung einnahm. Wir vermissen ihn sehr.“

Aus <https://www.bild.de/regional/bremen/bremen-aktuell/absturz-drama-in-kolumbien-gleitschirm-tod-im-flieger-paradies-79156604.bild.html>

Seebach / Deutschland: Am Mittwoch den 23. Feber startete gegen 14 Uhr 10 ein **26-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Katzenkopf aus zu einem Flug. Aus noch unbekannter Ursache verlor der Pilot kurz nach dem Start an Flughöhe und kollidierte mit einem dortigen Funkmast.

Durch den Absturz zog sich der Mann schwere Verletzungen zu. Einsatzkräfte der Bergwacht und der Feuerwehr Seebach und Achern waren zur Bergung am Unfallort. Nach Erstversorgung durch den Rettungsdienst wurde der Mann ins Klinikum Offenburg gebracht. Die Beamten des Polizeireviers Achern/Oberkirch haben die Ermittlungen aufgenommen.

Lima / Peru: Am Dienstag den 24. Februar stürzten gegen 14:35 Uhr gleich **2 Mot. Paragleiter Trike's** nahe der Küste in's Meer. Es sind dramatische Szenen, die sich am Dienstag vor der Küste von Perus Hauptstadt Lima abgespielt haben. Zunächst stürzt ein Gleitschirm mit zwei Personen ins Meer. Zwei Menschen an einem weiteren Gleitschirm wollen helfen und stürzen ebenfalls in den Pazifik. Anwohner retten die vier aus den Fluten, wie im Video zu sehen ist.



Du weißt ja ...



fly now – work later



"Das war wie eine böse Überraschung", sagt einer der Retter. "Ich sah, dass die Leute im Gleitschirm winkten. Und mir war klar, was das hieß: dass sie ertrinken würden. Deshalb habe ich nicht lange nachgedacht, meine Jacke und meine Stiefel ausgezogen und bin ins Meer gesprungen."

Alle vier Gleitschirmflieger konnten mit Hilfe von Polizei und Rettungskräfte geborgen werden. Es geht allen gut; einer der Verunglückten wird noch im Krankenhaus behandelt. (bst) Hier der Link dazu - Im Video: Paraglider stürzen ins Meer – hier retten Anwohner die Verunglückten

Aus < <https://www.rtl.de/cms/peru-paraglider-stuerzen-ins-meer-hier-retten-anwohner-die-verunglueckten-4924483.html> >

Hartberg - Fürstenfeld / Steiermark: Am Donnerstag den 03. März startete gegen 11 Uhr **50 ein 38-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** aus Niederösterreich vom Startplatz Stubenberg aus zu einem Flug. Nach kurzer Flugphase flog der Pilot wieder Richtung Landeplatz Freienberg.

Der Pilot erlitt dabei schwere Verletzungen und wurde nach der Erstversorgung in das Krankenhaus gebracht.

Ebensee am Traunsee / Oberösterreich: Am Freitag den 04. März startete gegen 13 Uhr ein **26-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** aus Gmunden vom Nord Startplatz Feuerkogel aus zu einem Flug.

Nach etwa einer Stunde und 57 Minuten Flugzeit kam es beim Landevorgang zum Absturz. Laut Angabe des Verunfallten sei es sehr windig gewesen. Der Absturz sei durch einen Pilotenfehler passiert. Etwa 50 Meter über dem Erdboden sei der Schirm nach hinten geklappt und dann nach vorne. Er habe zu pendeln begonnen und sei dann im Zuge dieses Manövers auf den Boden gestürzt. Er habe selbst die Rettungskräfte alarmiert. Der Schwerverletzte wurde mit dem Notarzhubschrauber Martin 3 ins Klinikum Wels-Grieskirchen an den Standort Wels geflogen, so die Polizei.

Peilstein / Oberösterreich: Am Freitag den 04. März startete gegen Abend ein **21-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Der Deutsche ist mit einem Gleitschirm in der Nähe von Peilstein (Bezirk Rohrbach) schwer verunglückt. Beim Landeanflug klappte der Schirm bei einer Linkswende auf einer Seite ein. Der Mann stürzte laut Polizei aus einer Höhe von etwa fünf Metern zu Boden. Er erlitt dabei schwere Verletzungen. Nach Erstversorgung durch den Notarzt Rohrbach wurde er vom Rettungshubschrauber nach Linz ins Krankenhaus geflogen.

Bernkastel-Kues / Deutschland: Am Samstag den 05. März startete gegen 13 Uhr 40 ein **deutscher Paragleiter Pilot (Hike & Fly)** zu einem Flug. Der Gleitschirmflieger aus einem benachbarten Bundesland wollte sich die schöne Grafschaft aus der Luft ansehen. Hierfür nahm er einen Aufstieg von einer Stunde zur Startwiese auf sich. Nachdem er seine Startvorbereitungen sorgfältig getroffen hatte und die Anlaufwiese hinab lief, ging es endlich in die Lüfte.

Als er die Erde verlassen hatte, spielte ihm der Wind jedoch einen Streich und blies nicht mehr in ausreichender Stärke von vorn. Aus diesem Grund stieg der Gleitschirm nicht weiter in die Lüfte und blieb in einer Baumkrone hängen. Der Gleitschirmpilot verständigte mit seinem Handy über 112 die



Du weißt ja ...



fly now – work later



Feuerwehr und wartete anschließend geduldig, auf einem Ast sitzend, auf deren Eintreffen. Anschließend wurde er von der Feuerwehr aus dem Baum geholt. Der Gleitschirmflieger blieb unverletzt.

Im Einsatz befanden sich die Feuerwehren Burgen, Mülheim an der Mosel, Novian und Kues, sowie ein Rettungswagen und die Polizei Bernkastel-Kues.

Ebensee - Obertraun / Steiermark: Am Sonntag den 06. März startete ein **55-jähriger Paragleiter Pilot** vom Startplatz Krippenstein aus zu einem Flug. Ein 55-Jähriger aus dem Bezirk Gmunden fuhr am Sonntag den 06. März 2022 mit seinem Flugfreund, einem 52-Jährigen aus dem Bezirk Gmunden, mit der Seilbahn auf den Hohen Krippenstein. Die beiden planten mit ihren Paragleitern nach Obertraun zu fliegen. Die 50-jährige Gattin des 55-Jährigen war mit ihren Schiern vor Ort. Der 55-Jährige startete als Erster beziehungsweise versuchte es, der 52-Jährige war noch am Boden. Gleich nach dem Start, noch vor einer eigentlichen Flugphase, bekam der 55-Jährige offensichtlich Probleme, den Paragleiter zu beherrschen.

Er hob nicht richtig ab, war aber auch nicht mehr fest am Boden. In weiterer Folge stürzte er über eine ca. vier Meter hohe Wechte zu der Hütte der Landesstraßenverwaltung, während ihn der Schirm noch bedingt trug. Durch die entstandene Pendelbewegung prallte er heftig mit den Beinen gegen die Hüttenwand und fiel dann aus geringer Höhe zu Boden. Die 50-Jährige verständigte sogleich Kräfte der Bergrettung, die gerade in ihrer Diensthütte im unmittelbaren Nahbereich der Unfallstelle Pistendienst versahen.

Auch der 52-Jährige erreichte den Schwerverletzten und setzte sofort via 140 einen Alpinnotruf ab. Zwischenzeitlich erreichten die Bergretter den Unfallort und begannen mit der Erstversorgung. Die Crew des Notarztthubschraubers Christophorus 99 konnte im unmittelbaren Nahbereich der Unfallstelle landen. Die Mannschaft nahm die weitere notärztliche Versorgung vor. Es wird von einem Unglücksfall ausgegangen, es gibt keine Hinweise auf ein Fremdverschulden, teilt die Polizei mit.

Kössen / Nordtirol: Am Sonntag den 06. März startete ein **31-jähriger deutscher Paragleiter Pilot (Hike & Fly)** zu einem Flug. Ein schwerer Unfall ereignete sich im Bereich des Unterbergs in Kössen. Dort wollte ein 31-Jähriger mit einem Highspeed-Gleiter zu Tal fliegen, stürzte aber kurz nach dem Start ab. Der Deutsche war zuvor mit seinen Tourenski bis zum Gipfelhaus aufgestiegen. Dort startete er seinen Talflug. Der Sportler fuhr mit seinen Skiern an und glitt in unmittelbarer Bodennähe bergab. Auf rund 1020 Höhenmetern in Nähe der Scheibenwaldhütte stürzte der Pilot zu Boden und erlitt dadurch Verletzungen unbestimmten Grades.

Der Hüttenwirt, der das beobachtet hatte, alarmierte sofort die Rettung. Die Bergung des Verletzten wurde in Zusammenarbeit der Bergrettung Kössen und den Bergbahnen Kössen durchgeführt. Der 31-Jährige wurde von der Rettung in das BKH St. Johann in Tirol eingeliefert. Über die Schwere seiner Verletzungen ist nichts bekannt



Du weißt ja ...



fly now – work later



Hinterglemm / Salzburg: Am Donnerstag den 10. März startete ein **41-jähriger österreichischer Tandem Paragleiter Pilot** mit einer **23-jährigen holländischen Passagierin** vom Startplatz Zwölferkogel aus zu einem Tandemflug. Der Start eines Tandem-Fluges ist am Donnerstag am Zwölferkogel in Hinterglemm ordentlich missglückt. Pilot samt Passagierin verunfallten - daraufhin musste der Rettungshubschrauber kommen.

Die Polizei vermutet derzeit, dass sich der Pilot beim Start in den Leinen seines Gleitschirms verhängen hatte. Nachdem der Gleitschirm jedoch bereits in der Luft war, konnte der Pilot den Start nicht mehr abbrechen. Beim Versuch, die Hand aus den Leinen zu lösen, stürzten Pilot samt Passagierin.

Gleitschirm zog sie immer wieder in die Luft

Da der Gleitschirm jedoch noch in der Luft war, rutschten die beiden über die Böschung Richtung Tal und wurden zum Teil durch den Gleitschirm in die Luft gezogen. Nach einigen Metern prallten die Beiden gegen eine Lawinerverbauung. Die holländische Passagierin dürfte sich beim Unfall schwere Kopfverletzungen zugezogen haben - sie musste nach der Erstversorgung durch einen Notarzt mit dem Rettungshubschrauber in das Landeskrankenhaus Salzburg geflogen werden. Der Pilot kam mit leichten Verletzungen davon.

Waldbrunn / Deutschland: Am Donnerstag den 10. März gab es wieder einmal einen klassischen Paragleiter Fehlalarm.

Die Meldung, dass ein Gleitschirmflieger zwischen Oberdielbach und Strümpfelbrunn in eine Hochspannungsleitung geflogen sei, rief am Donnerstagnachmittag zahlreiche Einsatzkräfte auf den Plan. Als kurz nach 14 Uhr die ersten von ihnen am vermuteten Unglücksort eintrafen, konnte jedoch schnell Entwarnung gegeben werden.

Wie sich vor Ort herausstellte, handelte es sich bei dem Objekt, das sich in der Leitung verfangen hatte, lediglich um einen ferngesteuerten Modell-Gleitschirm, an dem kein Mensch, sondern ein kleiner Dummy hing. Ein Defekt des Antriebspropellers war vermutlich die Ursache für den Irrflug.

So konnten der angeforderte Rettungshubschrauber wieder abbestellt werden und der von Eberbach auf den Winterhauch geeilte Notarzt wieder ins Tal zurückkehren. Mitarbeiter des Stromversorgers borgen das Fluggerät samt dem kleinen Passagier schließlich von der Überlandleitung und händigten es dem Eigentümer aus.

Hohe Wand / Niederösterreich: Am Sonntag den 13. März startete gegen Nachmittag ein **36-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Ein Paragleiter-Pilot ist am Sonntagnachmittag auf der Hohen Wand in Niederösterreich kurz nach dem Start aus rund fünf Metern Höhe abgestürzt. Bei der unsanften Landung erlitt der 36-jährige deutsche Staatsbürger Polizeiangaben zufolge Verletzungen. Der Mann wurde vom Notarzt Hubschrauber "Christophorus 3" in das Landeskrankenhaus Wiener Neustadt geflogen.

Ebenthal - Radsberg / Kärnten: Am Montag den 14. März startete gegen Nachmittag ein **51-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Die Bergrettung Klagenfurt wurde am Montag zur ersten Paragleiterbergung in diesem Jahr



Du weißt ja ...



fly now – work later



gerufen. Ein 51-jähriger Mann aus dem Bezirk Klagenfurt Land war am Nachmittag mit seinem Gleitschirm vom Startplatz Radsberg in der Gemeinde Ebenthal gestartet und wollte am Landeplatz Rottenstein landen.

Als er eine Waldparzelle im Ortsteil Kreuth überflog, erfasste den Gleitschirmpiloten eine Windböe. Der Mann konnte den näherkommenden Bäumen nicht mehr rechtzeitig ausweichen und verfiel sich in den Baumkronen in etwa zehn Metern Höhe. Andere Gleitschirmpiloten, die gerade über ihn hinweg flogen, alarmierten die Rettungskräfte.

"Da die Absturzstelle mithilfe der Alpinpolizei sehr exakt lokalisiert werden konnte, waren wir bereits nach 29 Minuten vor Ort", erklären die Bergretter. Der Pilot wurde vom Baum abgeseilt, er war beim Unfall unverletzt geblieben.

**Es ist wieder einmal mehr eine Bilanz des Schreckens –
- der Krieg an der „Freizeitfront“ geht unvermindert weiter.**



03. Warum haben Engel Flügel?

Bezugnehmend auf einen Hinweis in der letzten Ausgabe der Flash News Nr. 176 auf Seite Nr. 29 war folgendes zu lesen -

**Der Unterschied zwischen einem Piloten und Gott ist -
Gott glaubt nicht an ein Fliegen**

Hier kommt die passende Antwort eines Lesers dazu -

Bruno, ich glaube da ist ein Irrtum:

Wenn Gott nicht ans Fliegen glaubt, warum haben dann die Engel Flügel ?

Das Gedicht:

Bertolt Brecht - Der Schneider von Ulm
(Ulm 1592)

Bischof, ich kann fliegen Sagte der Schneider zum Bischof.
Paß auf, wie ich's mach!
Und der stieg mit so 'nen Dingen Die aussahn wie Schwingen
Auf das große, große Kirchendach.

Der Bischof ging weiter. Das sind lauter so Lügen
Der Mensch ist kein Vogel Es wird nie ein Mensch fliegen
Sagte der Bischof vom Schneider.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Der Schneider ist verschieden Sagten die Leute dem Bischof.
Es war eine Hatz. Seine Flügel sind zerspellet Und er liegt zerschellet
Auf dem harten, harten Kirchenplatz.

Die Glocken sollen läuten Es waren nichts als Lügen
Der Mensch ist kein Vogel Es wird nie ein Mensch fliegen
Sagte der Bischof den Leuten.

Dieter Rebstock
Lindenbergerstraße 12
71229 Leonberg
07152 6130469 tel



04. Unabhängige Berichterstattung :

Unabhängige Berichterstattung und kein Lohnschreiber der Parteien / Verbände oder Firmen.

In Zeiten der Dauerberieselung durch die verschiedensten Medien allen voran der ORF, Lohnschreiber der Parteien, Bundesregierung, Virologen, WKO usw. braucht es Personen welche den Mut aufbringen die Wahrheit zu Tage bringen zu hinterfragen oder auch in Frage zu stellen. Zu dieser Aufgabe sehe auch ich mich dazu berufen, natürlich im bescheidenen Rahmen mittels der "Flash News" und natürlich anderer Maßnahmen das auch zu tun.

Denn "Schweigen ist einfach Couragiert Handeln aber erfordert Mut"

Die Unabhängigkeit von staatlicher Einflussnahme sowie anderer Institutionen bis hin zur EU - Gesetzgebung ist schon jetzt in Gefahr, denn die Einschränkungen erfolgen schleichend und sind nicht unbedingt sichtbar für den Laien.

Mit 15. März 2022 sind es nun schon bereits 2 Jahre wo eine Pandemie Verordnung nach der anderen – übrigens diese sind die gleich zu stellen mit -

der Ausrufung des "Kriegsrechts" oder auch einer "Notstands Verordnung" -

Diese 2 Jahre haben die Gesellschaft Nachhaltig verändert und von den Wirtschaftlichen und sozialen Folgen erst gar nicht zu sprechen. Ich möchte auch diesmal wieder alle wach rütteln welche glauben dass nicht's zu tun das Beste ist - oder zum Beispiel mit Aussagen wie - mir sind ja die Hände gebunden, die werden das schon richtig machen, dafür wurden Sie ja gewählt oder ich will und kann mich nicht positionieren weil ... es gibt viele Ausreden und Erklärungen dazu aber Position dazu zu beziehen da wird es tatsächlich rar.

Du weißt ja ... Wer in der Demokratie einschläft wacht in der Diktatur auf -



Du weißt ja ...



fly now – work later



Dass auch die Flugschulen, Tandem Unternehmen, Verkauf und Vermietung, Gleitschirm Reisen, Vereine etc. davon auch betroffen sind steht außer Frage, speziell im Zeitraum der bereits 4 Lock down Wellen und der 3 Wochen Lock down für nicht geimpfte.

Das wohl schlimmste daran ist aber das Denunziantentum - Personen die sich als Hilfs Sheriff berufen fühlen, um dem Gesetz Genüge zu tun und nicht zu vergessen all jene die mehr als nur Ihre Pflicht tun. Die eben zum Werkzeug und Vollzieher sich missbrauchen lassen, also Aufgaben ausführen welche eigentlich Behörden vorbehalten sind.

Du weißt ja ...

Der Sinn des Lebens auf dieser Welt ist nicht der Reichtum und nicht das Geld, es ist die Liebe die man sich schenkt, es ist die Liebe die alles lenkt.

Das alles erfolgt unter dem Motto der (Volks Gesundheit) erst redete die Politik, dann die Virologen und zum Schluss der Verfassung's oder Europäische Gerichtshof und alles unter dem Motto zum Wohle der Bevölkerung.

Bleibt nur noch die Frage offen wer ist hier Verantwortlich für die daraus resultierenden fatalen Folgen solcher Maßnahmen die die Gesellschaft entzweit. Bürger Physisch wie Psychisch aggressiv werden lässt, radikalisiert etc. und nicht zu vergessen eine nach 2 verlorenen Weltkriegen mühsam erarbeiteten Sozialstaat zu Fall bringen kann. Die Verursacher haben weder Zivil noch Strafrechtlich etwas zu befürchten, sondern ganz im Gegenteil - sie verschwinden so wie sie gekommen sind im Nirgendwo und bekommen noch dazu ein dementsprechendes Salär und Pensionsanspruch. Die dann neuen "Macher" daraufhin angesprochen - kommt lapidar als Antwort bzw. das Argument - das war alles vor meiner Zeit -

Es sind Partei Vasallen - denn in die Politik kann fast ein jeder einsteigen - da braucht es keine wie immer notwendige Qualifikationen. Genau diese Personen werden dann durch sogenannte Suflöre / Einsager (Clubzwang) Wirtschaft etc. gelenkt und die Politiker letztendlich treffen dann die Entscheidungen durch immer mehr neue Gesetze, Verordnungen, Erlässe etc. Gedanken sollte man sich auch mal über die Juristen / Beamte in den einzelnen Ministerien machen welche die ganzen vielen Verordnungen etc. unter Zeitdruck mühsam aufbereiten müssen, um diese dann veröffentlichen zu können - wer sind eigentlich diese Personen hier im Hintergrund agierend und nicht direkt sichtbar nach außen hin sind.

Sagst Du "Ja" bleibst Du da - sagst Du "Nein" gehst Du Heim -

Denn Unabhängigkeit von staatlicher Einflussnahme und politischen Interessen lässt sich am ehesten durch den Beitrag vieler Personen gewährleisten welche nicht Zeitungen unterstützen die ohnehin nur durch die Abhängigkeit von Staatlicher Presseförderung überleben können, sondern von Personen die sich der Pressefreiheit verschrieben haben - hier zu unterstützen. So ein Medium dazu sind unter anderen auch die "Flash News" - durch Deine Unterstützung stärkst Du die die redaktionelle Unabhängigkeit und förderst somit das Fortleben der freien Meinungsäußerung.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Solltest Du an dieser Art der freien und vor allem unabhängigen Berichterstattung Gefallen finden bzw. ein Herzensanliegen sein, sowie auch der Erhalt unseres wohl einmaligen Fluggebietes mit seiner perfekten Infrastruktur und seinem speziellen Ambiente (Wohnzimmer- Wohlfühl-Atmosphäre), das (fast) keine Wünsche offen lässt, dann –

Be a „Flash Member“

**Is only for People who love Sport in the Air,
On the Ground,
Or in the Water.**



05. Paragleiter Pilot klagt Feuerwehr:

Abgestürzt: Gericht verhandelt Streit um Rettungskosten

Kurz nach dem Absprung von einer Schanze für Drachenflieger landete der Pilot in der Baumkrone. Der damals 44-Jährige war im August 2016 direkt nach dem Start an der Wittekindsburg bei Porta Westfalica in Ostwestfalen abgesackt. Die Feuerwehr rückte mit zahlreichem Personal und Fahrzeugen an. Jetzt gibt es Streit um die Kosten. Am Ende holten ihn die Höhenretter vom Baum - mit leichten Blessuren und einem Schrecken in den Knochen.

Kurz nach dem Absprung von einer Schanze für Drachenflieger landete der Pilot in der Baumkrone. Der damals 44-Jährige war im August 2016 direkt nach dem Start an der Wittekindsburg bei Porta Westfalica in Ostwestfalen abgesackt. Die Feuerwehr rückte mit zahlreichem Personal und Fahrzeugen an. Jetzt gibt es Streit um die Kosten. Am Ende holten ihn die Höhenretter vom Baum - mit leichten Blessuren und einem Schrecken in den Knochen.

Der Drachenflieger will generell für den Feuerwehreinsatz im Wiehengebirge aufkommen. Aber nur für einen Teil, den die Stadt Porta Westfalica in Rechnung gestellt hat. Das Verwaltungsgericht Minden verhandelt am 13. Oktober über den Streit. Der Kläger will die Höhenretter bezahlen, aber nicht für Fahrzeuge, die nach seiner Meinung völlig unnötig ausgerückt seien, wie eine Gerichtssprecherin im Vorfeld erklärte. Die [Feuerwehr](#) hätte beim Start des Einsatzes ahnen können, dass die schweren Fahrzeuge in dem unwegsamen Gelände nichts ausrichten können.

Wer für den Einsatz der Feuerwehr bezahlen muss, ist im Landesfeuergesetz geregelt. Wenn es im Haushalt brennt oder Menschen im Straßenverkehr gerettet werden müssen, entstehen für die Opfer in der Regel keine Kosten.

Ausgenommen sind allerdings Halter unter anderen von Flugfahrzeugen, wenn bei dessen Betrieb eine Gefahr oder ein Schaden entstanden ist.

Aus <<https://www.stern.de/gesellschaft/regional/abgestuerzt--gericht-verhandelt-streit-um-rettungskosten-30791562.html>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



06. Fortbildungs Maßnahmen im Blickfeld:

Fortbildung's Maßnahmen im Jahre 2022 -

Der Aero Club Behörde / FAA hat dieses Jahr rechtzeitig "alle" Flugschulen und Fluglehrer im Lande vorab informiert, dass es wieder erste verpflichtende Fortbildungs Maßnahmen besucht werden können. Mit Mittwoch den 26. Jänner kam dann ein Schreiben der Flugschule Aufwind als Veranstalter, dass diese Maßnahme auf Grund von derzeitigen Auflagen nicht stattfinden wird. Der neue Termin ist dann der 05. März 2022 wieder am Flughafen Salzburg - bleiben die Auflagen weiterhin aufrecht so findet die Sitzung Online statt, am 22. Feber 2022 wurde in einen E-Mail auch diese Maßnahme bis auf weiteres ausgesetzt.

Hier möchte ich noch folgendes dazu anmerken - hier handelt es sich um einer privat organisierten Schulleiter Sitzung (Flugschulen Verband Österreich) in welcher auch eine Behördlich vorgeschriebene Fortbildung's Maßnahme dazu mit integriert.

Bereits im vorletzten Jahr (2020) machte ich erstmalig auf diesen Lapsus aufmerksam, wo in einer einberufenen "Flugschulleiter Sitzung" angekündigt wurde auch eine Fortbildungsmaßnahme stattfindet. Hier wurde eine Behördlich vorgeschriebene Fortbildung's Maßnahme des ÖaEC / FAA mit integriert. Damals wurde aber die Behörde scheinbar nicht wie notwendig von der ausführenden Flugschule vorab darüber informiert, denn ein offizielles Schreiben seitens der FAA an alle Fluglehrer und Flugschulen im Lande - dass hier auch eine offizielle Fortbildung's Maßnahme stattfinden wird gab es leider nicht. Nicht ausgeschlossen ist auch die Möglichkeit dass die Behörde in "Lock down" Zeiten das einfach übersehen hat.

Übrigens diese Termine werden daher auch ausnahmslos nur durch den ÖaEC / FAA Behörde in Abstimmung mit einer veranstaltenden Flugschule geprüft und bei Erfüllung aller Erfordernisse wird dann an alle Flugschulen und Fluglehrern durch die FAA schriftlich davon verständigt. Übrigens bei einer Überziehung ruht die Lizenz und kann dann durch eine Nachschulung wieder aktiviert werden.

Fazit daraus - Es ist also sehr wohl immer darauf zu achten - handelt es sich hier um Privates oder Behördliches Schreiben bzw. Einladungen - im Zweifelsfall - einfach immer bei der Behörde ÖaEC / FAA anrufen.

Festgestellt wird weiters, dass es nicht viele Flugschulen im Lande gibt die auch von der Möglichkeit Gebrauch machen Behördlich vorgeschriebene Fortbildungskurse an zu bieten und so kann es dann passieren und das speziell in "Lockdown" Zeiten keine diesbezügliche Kurse angeboten wurden und das hatte wieder zur Folge dass bei einigen Fluglehrern es zum Ablaufdatum hin keine Fortbildung's Kurse angeboten wurden.

Es gibt momentan 4 Flugschulen im Lande welche regelmäßig offiziell genehmigte Fortbildungskurse durch den ÖaEC / FAA durch führen. Das wäre einmal die Flugschule Kössen (Sepp Hemberger), die Flugschule Aufwind (Anna Rehrl), die Flugschule Sky Club Austria (Walter Schrempf) und die Club Flugschule des 1. Kärntner DFC (Günter Scherling) - selbstverständlich können auch alle anderen offiziell genehmigten Flugschulen im Lande, solche Fortbildungsmaßnahmen in Ihr Programm aufnehmen bzw. anbieten. Bei Interesse - alle Anfragen dazu bitte direkt an den ÖaEC / FAA.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Du weißt ja ...

Die VIP - Lounge Postleite ist kein Paradies aber für den ein oder anderen vielleicht die Vorstufe zum Himmel auf Erden.

In Erinnerung - die Fluglehrer Berechtigung sowie die Fortbildung's Maßnahme ist ebenfalls Zeitlich begrenzt (fällig alle 3 Jahre) hier ist in beiden Fällen auf die Dauer der Gültigkeit zu achten - es ist auf jeden Fall notwendig noch vor dem tatsächlichen Ablauf Datum, eine vorgeschriebene Fortbildung's Maßnahme des ÖaEC / FAA zu besuchen.

Achtung - So besteht weiters ist die Möglichkeit dass die Fortbildungsmaßnahme ein eventuell anderes Ablaufdatum hat als die Fluglehrer Berechtigung.

Weiters ist auch bei der HG + PG - Tandem Lizenz Verlängerung auch noch ein Fliegerärztlichen Gutachten notwendig, es ist auch hier ebenfalls darauf zu achten, dass auch hier unterschiedliche Ablaufzeitpunkte möglich sind.

Wie auch immer - es liegt letztendlich immer am Verantwortlichen Piloten selbst die hierzu erforderlichen Gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen um immer eine gültige Lizenz bei Bedarf vorweisen zu können.

Zum Schluss: Denke immer stets daran dass bei Unfällen alles penibel erhoben wird und speziell die Versicherungen haben ein geschultes Auge darauf irgendetwas zu finden was nicht mit den Rechtlichen Bestimmungen über einstimmt bzw. passt - um eben nicht zahlen zu müssen.

Zur Information die nächsten Termine: „Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Fluglehrerberechtigung“.

Bitte überprüft, ob eure bzw. die Lehrberechtigungen eurer Lehrer aufrecht sind und leitet diesen Termin weiter!

Bitte darauf achten, dass der erforderliche Lehrgang rechtzeitig absolviert wird!

Leider wird die Gültigkeitsfrist (Datum des letzten Lehrganges oder bei neuen Lehrern: Datum der Eintragung der Lehrberechtigung) sehr oft übersehen...

Weiters werden Lehrgänge zur Fluglehrerausbildung angeboten:

Information für Interessenten

<https://aeroclub.at/de/behoerde/aktuelles>

Termin: Samstag, 05. März 2022

Veranstalter: Flugschule Aufwind (8972 Ramsau)

Anmeldungen an: office@aufwind.at oder Tel. 03687/81880 (wurde abgesagt bzw. wird verschoben)

Termin: Samstag, 07. Mai 2022

Veranstalter: Flugschule Kössen (6345 Kössen)

Anmeldungen an: flugschule@fly-koessen.at oder Tel. 05375/6559



Du weißt ja ...



fly now – work later



Termin Samstag, 22. Oktober 2022.

Veranstalter: Flugschule Sky Club Austria (8962 Michaelerberg)

Anmeldungen an: office@skyclub-austria.at oder Tel. +43-3685-22333

Hier ein Aufruf dazu von Ralf Müller, welchen ich gerne weiter gebe.



07. Paragleiter Pilot meldet sich einfach nicht :

Wenn trotz aller Technischen Möglichkeiten nicht kommuniziert wird.

Ein Vorfall welcher sich 1 Woche vor Weihnachten letzten Jahres zugetragen hat, möchte ich zum Anlass nehmen hier wieder mal auf eine Problematik hinzuweisen welche oft fatal enden kann. Ein Pilot konnte aus verschiedenen Gründen nicht mehr starten und musste zur Kenntnis nehmen es steht nun ein langer Abstieg bevor.

Der Pilot musste den langen Weg in's Tal hinunter schließlich zu Fuß gehen, da einmal um diese Jahreszeit es schon um 17 Uhr komplett dunkel wird und auch die Bergbahn den Seilbahnbetrieb bereits einstellte – Da der Schnee das gehen erschwert dann dauerte auch der Abstieg natürlich länger.

Der Pilot machte gleich mehrere Fehler -

Erster Fehler -

Der Pilot verständigte weder die Eltern noch Bekannte telefonisch darüber dass, er heute erst später nach Hause kommen wird, speziell im Winter wo es bereits um 17 Uhr schon völlig dunkel wird.

Zweiter Fehler -

Das Handy war auf Lautlos gestellt und so war es auch nicht möglich den Piloten zu erreichen.

Dritter Fehler -

Gehe niemals alleine fliegen und verständige immer jemanden über dein Flugvorhaben und melde Dich wenn der Flug aus welchem Grund auch immer nicht zustande kommt.

Schließlich kam der Pilot dann erst gegen Mitternacht sicher und unverletzt nach Hause.

Ich berichtete schon einmal über so einen ähnlich gelagerten Vorfall welcher sich bei einem Mot. HG + PG - Treffen zu trug, nach zu lesen ist dieser Vorfall in der Ausgabe der Flash News Nr. 173 auf Seite 22 unter der Rubrik - **Nichts für schwache Nerven** -

Nicht auszudenken wenn hier etwas passiert wäre, bei Temperaturen um die - 15 Grad Celsius hat das fatale Folgen. Daher ist es unbedingt notwendig sich egal bei welchen Vorfällen auch immer zumindest an zu rufen und jemanden darüber Bescheid geben was Sache ist. Desweiteren gehe niemals alleine zum fliegen oder zumindest aber jemand darüber zu informieren und nach erfolgter Landung oder wenn ein Flug aus welchen Gründen auch immer nicht durchgeführt werden kann, anrufen und mitteilen dass alles okay ist speziell bei Einbruch der Dunkelheit.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die Flugsaison 2022 steht unmittelbar vor der Türe und gerade bei Streckenflügen ist eine fundierte Flugvorbereitung unumgänglich bzw. Lebenswichtig.

Du weißt ja ...

In der "Wohnzimmer Wohlfühl Atmosphäre Postleite" fühlt man sich wie Zuhause aber eben nur wo anders.



08. Die Preise steigen auch 2022 unaufhaltsam.

Für alle HG + PG - Piloten zur Information - es wird leider wieder alles teurer - die FAA informiert.

Wie schon in der Dezemberausgabe der Flash News Nr. 176 bereits angekündigt wird leider und das gleich jedes Jahr fast alles immer teurer - es ist unter anderen der Verbrauchpreis Index worauf alles gerechtfertigt wird. Hier nun das Schreiben der FAA zur Kenntnisnahme.

Unsere Gebührenordnung wurde auf Grundlage des von der Bundesanstalt Statistik Österreich verlautbarten harmonisierten Verbraucherpreisindex angepasst. Die neue Gebührenordnung tritt mit 01.01.2022 in Kraft und ist auf unserer Homepage veröffentlicht.

Hier der link: https://aeroclub.at/uploads/download/OeAeC_FAA_001-i05_gebuehrenordnung.pdf

Für die Hänge-/Paragliderscheine kommt es zu folgenden Änderungen:

Ausstellung eines Hänge-/Paragliderscheines:	€ 86,00	vorher	84.-
Erweiterung (Erteilung einer Zusatzberechtigung):	€ 43,00	vorher	42.-
Duplikat:	€ 40,00	vorher	39.-
Namensänderung:	€ 20,00	vorher	19.-
Lehrberechtigung:	€ 204,00	vorher	201.-

Übrigens - einzig die BSM vormals Bundesstempel Gebühr mit € 14,30 trotz allen Erhöhungen und ist daher schon über viele Jahre hinweg gleich geblieben.

Interessant ist auch die Tatsache dass die betroffenen Bereiche um genau 1.- bzw. 2.- und 3.- Euro teurer wurden gegenüber dem Vorjahr.

Du weißt ja ... Ich muß ja nicht unbedingt der Reichste am Friedhof sein.



Du weißt ja ...



fly now – work later



brigens nicht nur in der FAA / Behörde wurden die Preise angehoben auch der Aero Club (Verein) hat den Clubbeitrag für das Jahr 2022 erneut wieder ohne irgendeiner Erwähnung um 1.- Euro erhöht. Im letzten Jahr 2021 war der Preis noch 67.- Euro so beträgt dieser nun ab dem Jahr 2022 jetzt 68.- Euro also auch hier erfolgte wieder eine schleichende Erhöhung.

Als Vergleich – vor mal genau 10 Jahren im Jahr 2012 betrug der Mitgliedsbeitrag als freies Mitglied 54.- Euro und im Jahr 2022 dann schon ganze 68.- Euro das sind innerhalb von 10 Jahren gleich 14.- € mehr. Die Erhöhungen sind auf Grund der allgemeinen Teuerung unvermeidlich geworden, so die Erklärung dazu - genannt wird so etwas auch Indexsteigerung. Vielleicht bringt die zur Zeit extrem um nicht zu sagen exorbitant steigenden Preise in allen Bereichen des täglichen Lebens, die Leute doch noch ein wenig zum Nachdenken.

Jetzt werden wieder einige sagen was ist schon 1 Euro - doch abhängig von der Anzahl der Mitglieder wieder ein schönes Körbergeld. Was ganz einfach fehlt - ist die fehlende Transparenz - das diese Erhöhung welche im Dezember eines jeden Jahres mittels E - Mail ausgesandt wird und in der Beitragsvorschreibung auch gut ersichtlich angekündigt sein soll und genau das wird bewusst hier nicht getan.

ACHTUNG: Nochmal zur Erinnerung.

Wir sind umgezogen und ab sofort für Sie an einer neuen Adresse erreichbar:

Prinz Eugen-Straße 12
1040 Wien



09. Worüber man spricht:



Vermeidbar oder nicht ?:

Für einen Rettungseinsatz soll ein 2016 verunglückter Drachenflieger rund 1.500 Euro weniger zahlen, als die Stadt zunächst von ihm gefordert hat. Doch der Vergleich steht unter Vorbehalt.

Pilot erzielt Teilerfolg weshalb? Diese Fragen sind kurz und bündig beantwortet. Der Drachenflieger aus Kirchlengern kannte die Wetterverhältnisse. Er ist mit seinem Drachenflieger dennoch gestartet, und ist in einer Baumkrone gelandet. Er sollte froh und dankbar sein, dass ihn die Feuerwehrleute unter schwierigen Umständen aus dieser Lage befreien konnten. Wenn ich einem Hobby fröne, bin ich mir über die gefährliche Lage bewusst. Dieser Unfall wäre vermeidbar gewesen, wenn der Beteiligte sich an die Wetterverhältnisse gehalten hätte.

Man kann nicht immer nur an sein eigenes Ich denken und damit alles durchsetzen. Es passiert immer



Du weißt ja ...



fly now – work later



wieder zulasten der Bürgerinnen und Bürger die Steuerzahler. Mit einem lachendem und einem weinenden Auge sollte er die Rechnung des Feuerwehreinsatzes begleichen. Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um. Das sollte ihm zu denken geben.

Anneliese Borgmann, Minden Aus <<https://www.mt.de/lokales/leserbriefe/Vermeidbar-oder-nicht-23112984.html>>



„Ein stilles Jubiläum:

35 Jahre DFC Fieberbrunn - Ein stilles Jubiläum der besonderen Art

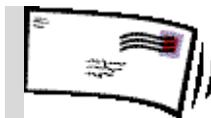
Eine umfassende Chronik sucht man vergebens – nur wenige handgeschriebene Notizen, vergilbte Zeitungsausschnitte, Bilder von Clubfeiern und geselligen Veranstaltungen sowie Ergebnislisten von nationalen Flugsportbewerben in einem schmalen Ordner.

So manche Erinnerung an die vergangenen Jahre befindet sich vermutlich wohlbehütet in den Köpfen der Piloten.

Nur so viel ist bekannt - die Gründungsversammlung wurde am 7. November 1986 abgehalten und man einigte sich auf den Clubnamen "Drachenfliegerclub DFC Thermikschnüffler" mit eigenem Logo. Peter Dürnberger wurde zum 1. Obmann gewählt, ihm zur Seite standen Hannes Kompatscher als Schriftführer und Wolfgang Hechenberger als Kassier

Aus <https://www.meinbezirk.at/kitzbuehel/c-regionauten-community/ein-stilles-jubilaem-der-besonderen-art_a5079301>

It dosen't Matter where you go in Life ... Aslong as you go to the VIP - Lounge "Postleite"



SOKO Donau - Abgestürzt:

Der Absturz eines Drachenfliegers führt die Soko nach Oberösterreich. Doch was auf den ersten Blick wie ein Unfall aussieht, entpuppt sich bald als Mord. Ein Seil des Flugdrachens wurde manipuliert, und der Rechtsanwalt Thomas Lechner stürzte in den Tod. Erste Befragungen weisen darauf hin, dass Lechner die Verteidigung eines Klienten, der in einen Waffenskandal verwickelt war, zum Verhängnis wurde. Allerdings erklärt das nicht, warum Lechners Clubkollege Marek am Abend vor dessen Tod in der Kanzlei herumgeschlichen ist. Und es erklärt auch nicht, wer sich hinter dem Namen Rahamane Harouna versteckt. Und die Frage, ob einige Drachenflieger-Clubmitglieder mehr verbindet, als nur der Sport, bleibt zunächst auch offen. Aus <<https://tvthek.orf.at/profile/Soko-Donau/2672809/Soko-Donau-Abgestuerzt/14122788>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



P.S.: Als ausführender Drachenflieger Pilot (Stuntman) fungierte hier kein geringerer als "Hans Poscher" von der Flugschule Ternberg in Oberösterreich – tolle PR – Aktion für den Drachen Flugsport im Lande - Gratulation.



„Italo – Austria - Duo“:

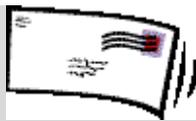
Eigertour in Grindelwald Unwiderstehliches Italo-Austria-Duo gewinnt (Thomas Friedrich und Aaron Durogati)

Die 1. Winter-Eigertour endete mit den Rängen zwei, vier und sechs für die Oberländer Skitouren-Gleitschirm-Athleten in einem international stark besetzten Feld.

Initiant und OK-Chef Michael Witschi zeigte sich am Sonntagabend «glücklich, dass wir den Anlass trotz der überaus schlechten Wetterprognosen so gut durchführen konnten». Er bemerkte auch: «Nach vier Eigertour-Rennen jeweils im Sommer war dies nun die erste Veranstaltung ohne einen einzigen Unfall.»

Die kurzfristigen Routenänderungen seien auf Grund der wechselnden Wetterverhältnisse nötig gewesen: «Die Athleten bei dem stürmischen Westwind vom Aletschgletscher über die Lötschenlücke zu schicken, wäre schlicht fahrlässig und gefährlich gewesen.»

Künstler am Gleitschirm: Trotz Abwind gelingt "Thomas Friedrich" am Fusse der Eigernordwand der Start. Mehr Info's dazu unter folgenden Link - Aus <<https://www.langenthalertagblatt.ch/unwiderstehliches-italo-austria-duo-gewinnt-234904549389>>



„Nachhaltigkeit im Flugsport“:

Ein kleiner Beitrag zum Umweltschutz auch im Flugsport - ein verrottbarer Windanzeiger (Markierband).

Es gibt Ihnen tatsächlich den verrottbaren Windanzeiger der speziell im Hike & Fly Bereich aber auch bei Expeditionen etc. zum Einsatz kommen soll. Bei regulären Startplätzen werden die bisherigen verwendeten Windsäcke sehr wohl noch Ihre Auslangen finden aber abseits dieser Startplätze ist genau das Einsatzgebiet - eben da wo man den Windanzeiger einfach stehen lassen kann und keine Gefahr darstellt für die Natur aber auch Tieren.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Denn dieses Material löst sich von selbst auf - das Material ist 100 % biologisch abbaubar und das heißt auch Nachhaltig handeln. Übrigens man könnte auch "Bio Müllsäcke" in Streifen schneiden und dazu verwenden.

Das Markierungsband aus Papier ist besonders reißfestes, zweifarbiges Papierband. Verwittert in 1 bis 2 Jahren. Ist hergestellt aus zertifiziertem Bio Kunststoff (Bio Wit) und bedeutet zurück zu den Wurzeln - interessiert dann besuche diesen Link - <https://www.grube.at/search/?q=markierband&ms=true>



10. Klatsch und Tratsch am Landeplatz:

Wusstet Ihr schon, dass ...

-seit vier Jahren sich der Thierfelder Drachenflieger Verein bemüht, den Vertrag mit der Stadt Hartenstein zu verlängern, weil er weiter in die Immobilie investieren will. Den bekommt er dieses Jahr nicht mehr - aber wenigstens eine Zusage vom Bürgermeister.

Aus <<https://www.freipresse.de/zwickau/zwickau/drachenflieger-draengen-auf-lange-pacht-artikel11898888>>

-auf Teneriffa und Lanzarote speziell in den Wintermonaten sprichwörtlich der "Bär" los ist - das heißt sehr viele Piloten unterwegs sind - resultierend daraus gibt es natürlich auch viele Unfälle. Es gibt keinen Tag wo der Rettungs Hubschrauber nicht im Einsatz ist.

-zum Beispiel Paragleiter Unfälle in den USA nicht in die Kompetenz der Nationalen Luftfahrt Behörde (FAA) fallen.

Spears said Palm Bay police will try to determine why the paraglider crashed, because a paraglider accident does not fall under the investigatory criteria of the Federal Aviation Administration or the National Transportation Safety Board. "So we're investigating it with our detectives," he said.

Aus <<https://www.clickorlando.com/news/local/2021/12/13/new-york-paraglider-killed-in-crash-in-the-compound-area-of-palm-bay/>>

Die „Federal Aviation Administration“ ist die Bundesluftfahrtbehörde der Vereinigten Staaten und ist als Behörde ein administrativer Teil des US-Verkehrsministeriums mit Sitz in Washington, D.C. im Mike Monroney Aeronautical Center.

-Roland Rampitsch (Firma EOS Motoren) nun ab sofort eine neue Geschäfts Adresse hat. Diese lautet Industrie Str. 9 in A - 9400 Wolfsberg. Die Firma befindet sich übrigens in unmittelbarer Nähe der "Flugschule Skyvalley" Inhaber Klaus Nössler ebenfalls in der Industrie Str. 21 situiert.

-in Steinheim Drachenflieger aus ganz OWL in Vinsebeck für Frieden in der Ukraine demonstrieren. Mehr dazu unter folgenden Link -



Du weißt ja ...



fly now – work later



Aus <https://www.nw.de/multimedia/fotos/fotostrecken_aus_dem_kreis_hoexter/23210537_Steinheim-Drachenflieger-aus-ganz-OWL-demonstrieren-in-Vinsebeck-fuer-Frieden-in-der-Ukraine..html>

-Sissi Eisl Geschäftsführerin der Firma Nova in eine neu Aufgabe wechselt - Für mich endet der Weg hier und es beginnt ein neues Kapitel in meinem Leben als „full time-Mama“. Für NOVA und dich wird der gemeinsame Weg hoffentlich noch lange und erfolgreich weiterführen.

-"World's First": Rafa Gobernás Paragleiter-Flug durch Panama City gelang.

Der brasilianische Aerobatic-Pilot wagt etwas, was keiner vor ihm wagte: den ersten Flug durch die schillernden Wolkenkratzer von Panama City.

Aus <<https://www.redbull.com/at-de/rafa-goberna-paragliding-panama-city>>

-Ruben Benkeser hat jede Menge Berufserfahrung. Der 40-Jährige ist studierter Wirtschaftsingenieur und war zuletzt Fluglehrer im Chiemgau. Jetzt macht er eine Ausbildung zum Pflegefachmann.

Weil die Flugschule wegen Corona Insolvenz anmelden muss, war Ruben Benkeser gezwungen, sich neu zu orientieren. Und er wählt den Beruf, den er als Jugendlicher eigentlich schon nach einem Praktikum toll fand: Der 40-Jährige wird Pflegefachkraft mit Schwerpunkt Kinderpflege.

-im Amt der Tiroler Landesregierung - einen Tiroler Sportdach Verband gibt. Zuständig für den Flugsport "Österreichischer Aero Club Landes Verband Tirol" ist hier Dr. Christian Margreiter in A - 6060 Hall in Tirol Pfarr Platz Nr. 1 Tel. +43 5223 53 482 E - Mail info@aeroclub-tirol.at Internet www.aeroclub-tirol.at

-an der Wasserkuppe neben Skifahrern auch Gleitschirmflieger zu sehen waren. Mattes Balsler Ski fahren, rodeln, mit dem Gleitschirm fliegen: Wintersportfans haben sich unter strahlend blauem Himmel auf der Wasserkuppe ausgetobt. Es kamen so viele mit dem Auto, dass die Polizei die Straßen sperrte - genau wie am Feldberg im Taunus.

-seit Pandemiebeginn die Bergrettung Hohe Wand immer wieder gefordert ist. Die Menschen treibt es hinaus in die Natur. Die Hohe Wand ist oft das auserwählte Ziel. Nicht nur einmal musste die Bergrettung aufgrund schlechter Vorbereitung und Ausrüstung oder Unterschätzung der eigenen Kräfte abgestürzte Personen oder Wanderer, die nicht mehr weiter konnten, gestürzte Mountainbiker **oder in den Baumwipfeln hängengebliebene Paragleiter retten.**

-Kurt Pirker ehemaliger Flugschulleiter aus Neu Anif / Hallein unter Palmen in der bekannten Urlaubs Destination Bukhet in Thailand lebt. Im Alter von über 70 Jahren führt Kurt dort Paragleiter Tandemflüge durch. Kurt leitet auch ein Tandem Unternehmen in St. Michael mehr Info dazu auf - www.tandemfly.at

-die Flugschule Pinzgau unter der Leitung von Frau Petra Vorderegger nach dem Motto "ON TOUR" einen Paragleiter Kalender für das Jahr 2022 heraus brachte. Zu sehen sind hier aber ausnahmslos Gleitschirme der Spanischen Hersteller Firma Niviuk - zu erwerben gibt es die Kalender unter E - Mail: office@skyshop.at oder Mobil +43 664 51 35 760

-es bei der Firma Parashop in Kössen wieder einen Wechsel in der Führungsebene gab.

-ein alter Drachenflieger aus Bayern im Gespräch über alte Zeiten referierte, gefunden im Bayrischen Rundfunk besuche folgenden Link - <https://fb.watch/bebPwWxOoW/>



Du weißt ja ...



fly now – work later



-der Hund Ouka gelernt hat, einen Paragleiter zu fliegen Ouka ist ein besonderer Hund mit einem besonderem Hobby. Sein Herrchen, der Franzose Shams hat ihm das Paragleiten beigebracht. Gemeinsam haben sie schon zahlreiche Flüge durch die Lüfte gemacht. Mehr dazu unter folgenden Link - <https://www.rnd.de/panorama/wie-der-hund-ouka-gelernt-hat-einen-paragleiter-zu-fliegen-MOBGJC5YZJGSLLCOURK3DTIH5U.html>>

-am Sonntag den 26. Dezember 2021 (Stefanitag) der Ortsansässige Club (Parateam Virgen) sein 30-jähriges Bestehen feierte.



11. Termine & Ereignisse:

Mot. HG + PG Frühjahrs Treffen (HG + PG)

22. bis 24. April 2022

Stubai Cup (PG)

11. bis 13. März 2022 (Fulpmes)

Super Paragliding Festival (PG)

26. bis 29. Mai 2022 (Kössen)

Zum Erhalt der Lehrberechtigung:

§ 89 (9) ZLPV 2006 idgF: Für die Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung für Hänge- bzw. Paragleiter ist nachzuweisen, dass der Inhaber innerhalb der letzten drei Jahre einen von der zuständigen Behörde genehmigten entsprechenden Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrerschule absolviert hat, widrigenfalls Ruhen der Lehrberechtigung eintritt. Zur Verlängerung einer ruhenden Berechtigung ist neben einem Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrerschule eine Lehrpraxis im Ausmaß von mindestens 50 Stunden erforderlich.

Die nächsten Termine dazu folgendes:

Zur Information für Interessenten für die Fluglehrausbildung und für Fluglehrer zur Aufrechterhaltung ihrer Berechtigung.

„Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“! Bitte hier unbedingt das Ablaufdatum der Lizenz im Auge zu behalten - also frühzeitig bis 1 Jahr vor Ablauf Verlängerung durchführen.

Dieser Termin wird kurzfristig von der Behörde / FAA bekannt gegeben, oder Anfragen dazu direkt an den ÖaeC / FAA in der Prinz Eugen Str. 12 A – 1040 Wien

Termin: Samstag, 05. März 2022

dieser Termin wurde bereits abgesagt

Veranstalter: Flugschule Aufwind (8972 Ramsau)

Anmeldungen an: office@aufwind.at oder Tel. 03687 / 81880



Du weißt ja ...



fly now – work later



Termin: Samstag, 07. Mai 2022

Veranstalter: Flugschule Kössen (6345 Kössen)

Anmeldungen an: flugschule@fly-koessen.at oder Tel. 05375 / 6559**Termin Samstag, 22. Oktober 2022.**

Veranstalter: Flugschule Sky Club Austria (8962 Michaelerberg)

Anmeldungen an: office@skyclub-austria.at oder Tel. +43 – 3685 – 223 33

12. Einfach Zum Nachdenken:



„Wie ein Vogel durch die Luft gleiten“

Laras Herzenswunsch vom Fliegen wurde Wirklichkeit.

Die 14-jährige Lara leidet an Epilepsie. Aus diesem Grund kann sie kein Flugzeug besteigen. Ihr grösster Herzenswunsch war es jedoch, einmal wie ein Vogel durch die Luft zu gleiten. Die Stiftung Wunderlampe hat ihr diesen Wunsch mit einem Gleitschirmflug erfüllt.

Fliegen stellte sich Lara als etwas vom Schönsten auf der Welt vor: Wie ein Vogel scheinbar schwerelos zu gleiten und auf die Erde herunterblicken zu können – das wollte die 14-Jährige unbedingt einmal erleben. Aufgrund ihrer Epilepsie, die auf eine Hirnschädigung im Babyalter als Folge eines angeborenen Hyperinsulinismus zurückzuführen ist, kann sie kein Flugzeug besteigen. Denn bei einem Ernstfall benötigt die Jugendliche hochkonzentrierten Sauerstoff, der bei Flügen nicht zugelassen ist. Die Stiftung Wunderlampe konnte der Jugendlichen mit einem Gleitschirm-Tandemflug ihren grossen Traum vom Fliegen. Aus <https://www.toponline.ch/news/schweiz/detail/news/laras-herzenswunsch-vom-fliegen-wurde-wirklichkeit-00171237/>



„Anton Bucek im Gespräch“

In den Salzburger Nachrichten vom Dezember 2021 war folgendes zu entnehmen

Anton Bucek ist wieder Aufsichtsrat - in Klagenfurt - - das Comeback eines Streitbaren -

Einer geht, ein anderer kommt: Grohag - Chef Johannes Hörl wechselte kürzlich vom Aufsichtsrat des Klagenfurter Flughafens in jenen des Salzburger Airport. Den Platz im Kontrollgremium in Klagenfurt



Du weißt ja ...



fly now – work later



nimmt Anton Bucek (73) ein - auf Vorschlag des Landes Kärnten. Der Salzburger saß viele Jahre im Aufsichtsrat des Salzburger Flughafens - bis er im Juli 2018 unfreiwillig ausscheiden musste. Seither ist das Verhältnis zu Aufsichtsrat Chef LH - Stv. Christian Stöckl (ÖVP) mehr als frostig.



"Ein Luftschloss im Kongo"

Er geht von Eimsbüttel in den Kongo, will helfen, ein Krankenhaus zu bauen. Aber Gutes tun ist nicht so einfach wie gedacht. [Von Vanessa Leitschuh](#)

Robert Kösch ist im Höhenflug. Er gleitet über die Dünen der dänischen Küste, unter ihm seine Freunde, dunkle Punkte im weißen Sand. Es ist Ende März, der Wind weht stark an diesem Tag. Plötzlich erfasst ein Windstoß seinen Gleitschirm, wirft ihn meterweit zurück, er verliert die Kontrolle. Beim Aufprall auf die Düne bricht seine Rippe, bohrt sich ins Lungenfell, bis der linke Lungenflügel wie ein Luftballon mit Loch in sich zusammenfällt.

Zwanzig Minuten liegt Kösch auf dem Operationstisch. Chirurgen versuchen, mit feinen Instrumenten das Loch zu schließen. Als er aufwacht steht sein Arzt vor Ihm: "Herr Kösch, Sie hätten sterben können." Der Satz überrollt den 26-jährigen, trifft Ihn wie ein zweiter Aufprall. "In seinen Zwanzigern fühlt man sich unsterblich - und plötzlich stellt man fest. Alles kann sich heute noch ändern. Von da an taucht die Frage in Ihm auf. Wie sinnvoll hat er die letzten Jahre genutzt. Mehr dazu unter folgenden Link - Aus <https://www.eimsbuetteler-nachrichten.de/ein-luftschloss-im-kongo-magazin-25/>>



"Bon anniversaire Christian"

CC wird 65 und wünscht sich den achten Cupsieg
Die schillerndste Figur des Schweizer Fussballs geht in Pension. Zumindest offiziell. Sion-Präsident Christian Constantin wird 65. Nun fliegt er ...

Aber nicht so, wie sie sich das vorstellen mögen. Weder setzt er sich in seinen Privatjet, um an einen exotischen Ort zu düsen, noch wird er entlassen wie so viele seiner Trainer. Von wem auch? Ihm gehört sein Architekturbüro. Ihm gehört der FC Sion ...

Nein, er fliegt in Zermatt. Tandem. Mit dem Gleitschirm. Das zumindest war das Geschenk seines guten Friends Alex Burgener. Mit dem er sich für jenes revanchierte, das CC dessen Frau Fabienne zu deren 50. Geburi gemacht hatte: Eine Woche Gratis-Privatjet!
Mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <https://www.blick.ch/sport/fussball/superleague/bon-anniversaire-christian-cc-wird-65-und-wuenscht-sich-den-achten-cupsieg-id17128058.html>>



Du weißt ja ...



fly now – work later





"Sepp Singhammer im Fokus"

Vom frühen Schmerz und der Freude am Fliegen

Sepp Singhammer (62) erhielt bereits als Kind eine niederschmetternde Diagnose. Von seinen gesundheitlichen Einschränkungen und der Leidenschaft fürs Fliegen erzählt der Flugsport-Pionier dem Tölzer Kurier.

Wackersberg/Lenggries – Der Traum des Menschen, so frei wie ein Vogel durch die Lüfte zu schweben, entstand als Mythos bereits in der Antike. Für Sepp Singhammer (62), dessen Leben schon früh von gesundheitlichen Einschränkungen und Verlust geprägt war, bedeutete das Fliegen die höchste Erfüllung und die Überwindung von Grenzen, die ihm das Schicksal auferlegt hatte. Mehr dazu unter folgenden Link - Aus <<https://www.merkur.de/lokales/bad-toelz/vom-fruehen-schmerz-und-der-freude-am-fliegen-91209606.html>>



"The Perfect Fly"

L I P T

Der nächste Mot. HG + PG - Flieger Urlaub in "Al Casale" die Empfehlung.

Ein Flugplatz ohne Restaurant und ohne einer Übernachtungs Möglichkeit ist natürlich auch schön - aber wer die Vollendung sucht, den zieht es immer wieder zum "Strategic Point for your Flying Holidays" nämlich zum "Avio Resort Al Casale"

Du weißt ja ...

Es ist "Sandro" als Inhaber der Anlage und auch selbst ein begnadeter Flieger - er steht Dir in allen Belangen immer mit Rat und Tat zur Seite.

Alleine die Lage des Flugplatzes ist schon etwas ganz besonderes - das gesamte Areal selbst liegt sehr central - von hier aus erreichst Du das Fluggebiet in Meduno ca. 37 km und das Fluggebiet Gemona ca. 43 km entfernt für das Motorlose Fliegen und wer Sehnsucht nach Wasser und Meer hat, der fliegt oder fährt mit dem Auto nach Lignano Sabbiadore, dieser Strand liegt ca. 39 km von Al Casale / Codroipo entfernt.

Doch für alle Mot. HG + PG - Flieger bietet dieser Flugplatz einfach alles und bedingt durch eben dieser zentralen Lage, kannst Du auch weitere UL-Flugplätze in der näheren Umgebung an fliegen am besten Du überzeugst Dich einfach selbst. Für die Übernachtung stehen preiswerte Zimmer zur Verfügung und nicht zu vergessen perfekte Küche, große Räumlichkeiten und das alles direkt am Flugplatz gelegen. Übrigens auch nur ein Kurzbesuch mit dem "Flieger" zum Beispiel auf einen Kaffee und Imbiss steht hoch im Kurs.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die näheren Details zu diesem "Avio Resort Al Casale" gibt es auch unter www.alcasale.eu

Du weißt ja ... - wer alles will soll auch alles bekommen -

Sandro
Casali Loreto Nr. 3
I - 33033 Codroipo
Tel. +39 338 99 48 805
E-Mail. info@alcasale.eu
Internet: www.alcasale.eu



„EOS – Motoren im Blickfeld“

EOS Motoren - Gründer „Roland Rampitsch“ -

Gegründet wurde die Firma im Jahr 2007 - damals war das Hauptaugenmerk aber auf Moped's und Quad gerichtet

Im Jahr 2011 wurde ein Moped Motor erstmalig für Paragleiter Zwecke modifiziert
Im Jahr 2012 wurde der erste Prototyp der EOS 100 Motoren vorgestellt

Im Jahr 2014 geht der Paramotor EOS 100 in Serie, insgesamt wurden davon 1.800 Stück verkauft
Im Jahr 2018 dann der nächste große Wurf der EOS 150 wird vorgestellt, von diesem Typ wurden Weltweit 600 Stück verkauft

Im Jahr 2019 dann die Sensation - der erste 4 Takt Motor der EOS "Quattro" wird vorgestellt, nach nun 3 Jahren Erprobung soll im Sommer 2022 der offizielle Verkauf damit beginnen.

Im Jahr 2022 mit 1. Jänner wurde in Wolfsberg ein neues Büro und Werkstätte mit ca. 180 m2 eröffnet bzw. in Betrieb genommen.

Mit Heurigen Sommer soll nun der "Quattro" nach einer langen Test und Erprobungsphase auf den Markt kommen, die Zukunft wird zeigen wohin die Reise tatsächlich geht. Der Motor ist leise hat viel Kraft und ist auch für den Fuß Start geeignet, dazu kommt noch beste Fachkompetenz verbunden mit einem prompten Service, am besten Du überzeugst Dich einfach selbst. Übrigens der Flugplatz St. Marein liegt in unmittelbarer Nähe, direkt an der Autobahn Ausfahrt Wolfsberg Süd. Für weitere Info's wende Dich dazu direkt an -

EOS - Motoren - Inhaber „Roland Rampitsch“
Industrie Str. 9
A - 9400 Wolfsberg
Tel. + 43 664 205 43 20
www.eos-engine.com



Du weißt ja ...



fly now – work later





„Der König der Lüfte“

Gerald Ameseder - König der Lüfte im Gespräch -

Schon seit längerer Zeit ist es zumindest in Fliegerischen Belangen etwas ruhiger geworden, doch seit Mitte Dezember 2021 sorgt Gerald wieder für Schlagzeilen in den Medien.

Diesmal aber nicht in Fliegerischer Hinsicht sondern konfrontiert mit Problemen aus dem Alltagsleben. Es war Sonntag der 12. Dezember 2021 als ich im Radio Tirol um 8 Uhr 30 und am Abend in Tirol Heute die Meldung vernahm - in Oberlienz gibt es Streitigkeiten zwischen Gerald und dem Nachbar, mit involviert auch ein Immobil Unternehmen die Gemeinde und dem Vorbesitzer eskaliert sind.

Wie immer geht es letztendlich um Grenzen die nicht passen und die offene Frage wer trägt hier die Verantwortung bzw. wer ist Schuld und nicht zu vergessen wie immer um's liebe Geld also - Wer zahlt für die daraus anfallenden Kosten, für weiter gehende Informationen hier der Link dazu -

<https://tirol.orf.at/stories/3134076/>



„Gesamttirol ist besser als Italien“

Seit ein paar Tagen sind die olympischen Winterspiele von Peking zu Ende. Im Medaillenspiegel siegt Norwegen vor Deutschland und China. Eine interessante Wertung würde sich ergeben, wenn Gesamttirol ein eigener Staat wäre, dann würde "Tirol" besser als Italien abschneiden.

Aus <<https://www.unsertirol24.com/2022/02/21/olympia-gesamttirol-besser-als-italien/>>

Übrigens die nächste Winter Olympiade 2026 findet nach vielen Absagen anderer Länder inklusive auch von Österreich nun in Italien statt. Fakt ist dabei dass ein nicht unerheblicher Teil der Bewerbe in "Gesamt Tirol" stattfinden werden. Die Eröffnung's Feier selbst erfolgt dazu in Mailand und die Schluss Feier wird dazu in Verona abgehalten.

Der gesamte Nordische Bewerb wie Biathlon etc. findet im Antholzer Tal / Valle di Anterselva (Südtirol) und der gesamte Alpin Ski Damen, Curling etc. findet in Hayden / Cortina d'Ampezzo (Welschtirol) statt.

**Übrigens - Gesamt Tirol umfasst -
- Südtirol, Osttirol, Ladinisch Tirol, Trentino und Nordtirol.**



Du weißt ja ...



fly now – work later





13. Sicherheitsmitteilungen:

Es gibt wieder jede Menge an wichtigen Sicherheits-Mitteilungen. Bitte besuche dazu die Internetseite des DHV oder ÖaEC www.dhv.de bzw. www.aeroklub.at



14. Nachruf & Trauerfälle:

Dem Leben sind Grenzen gesetzt.

Werner Pum

geb. am 29. Juli 1944 gest. am 06. Dez. 2021

Am 06. Dezember 2021 verstarb Werner Pum im 77 Lebensjahr - er war über viele Jahre hinweg ein treuer Besucher am Landeplatz Postleite. Seine Erzählungen / Vorträge über Außerirdische / Aliens bleiben unvergessen, er war wie ein Max Kontriner (Gleneweg Obmann) für mich zumindest ein Enigma - die Eigenheiten und Lebens Philosophie prägten die beiden ein Leben lang.

Werner fand am Landeplatz Anerkennung und wurde auch akzeptiert und war natürlich auch eine Bereicherung im Kommen und Gehen von den verschiedensten Charakteren und Herkunft und das wird sich bei mir auch in Zukunft nicht ändern, speziell in Pandemiezeiten wie in den letzten 2 Jahren.

Es wird niemand ausgeschlossen oder verwiesen und so wird es auch weiterhin bleiben - es sind alle Willkommen auf den Platz der Energie und der Begegnung.

Wer Werner gekannt hat wird sich gerne an Ihn erinnern - deshalb Werner R I F und wirf immer ein wachsames Auge auf uns.

Den Weg, den Du vor Dir hast kennt keiner. Nie ist Ihn einer so gegangen, wie Du Ihn gehen wirst. Es ist Dein Weg.

Johann Oberhueber

geb. am 23. Feber 1940 verstarb am 31. Jänner 2022.

Es war zuerst sein Vater und anschl. Sein Sohn Hannes Oberhueber welcher mir über viele Jahre hinweg das Parkplatz Areal am Landeplatz Postleite direkt an der "Oberhueber Eiche" gelegen verpachtete. Bereits sein Vater hatte zu Beginn der Drachenfliegerei sehr viel Verständnis aufgebracht, für den damals neu aufstrebenden Drachenflugsport und stellte mir großzügig einen Parkplatz zur Verfügung. Mit März im Jahr 2011 musste ich zur Kenntnis nehmen dass ein weiteres Parken hier nicht



Du weißt ja ...



fly now – work later



mehr möglich ist. Ich möchte mich auf diesem Wege nochmal für die Bereitstellung des Parkplatzes Arealles in der Vergangenheit recht herzlich bedanken. R I F

Georg Baur 

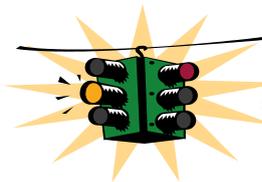
geb. am 16. Feber 1950 gest. am 18. Jänner 2022

Georg wurde in Innsbruck geboren und verbrachte seine Kindheit in Schlaiten / Osttirol, ging anschl. über 20 Jahre auf Weltreise, kam wieder in die Heimat zurück und legte erfolgreich die Meister Prüfung im Malergewerbe ab.

In seiner Freizeit erlernte Georg auch mal das Paragleiten, diesen Sport hat er mit großer Begeisterung über viele Jahre hinweg ausgeübt. Georg lebte in den letzten Jahren zurück gezogen in Innsbruck, bis ich über das plötzliche Ableben von Georg erfuhr. In Erinnerung an viele schöne Zeiten.

Du weißt ja ... **Alles hat seine Zeit, zusammen zu sein und getrennt zu werden, gewinnen und verlieren, trauern und getröstet zu werden R I F -**

**... verstehen kann man das Leben nur im nach hinein.
... leben muss man es aber vorwärts !!!**



Betreff: Lienzer Bergbahnen.

„Lienzer Bergbahnen die unendliche Geschichte“ ?

Erstmalig mit Beginn der Wintersaison 2021 / 2022 wurde die 2 G Regel eingeführt, obwohl die Bergbahnen einer Beförderungspflicht unterliegen wurde diese ohne wenn und aber umgesetzt. Der oberste Vertreter der Seilbahnbetreiber von Tirol in der Wirtschaftskammer Tirol „Franz Hörl“ begrüßte sogar ausdrücklich diese Maßnahme siehe unten aufgeführten Text.

Die vorerst bis 20. Jänner verordnete [Schutzmaßnahme](#) bringt auch Änderungen für den [Seilbahn- bzw. Skibetrieb](#), der ohnehin streng reguliert ist. So galt bisher eine FFP2-Maskenpflicht in geschlossenen oder abdeckbaren Fahrbetriebsmitteln – Gondeln, Kabinen, Sesseln mit Hauben – sowie in geschlossenen Räumen der Stationen. Jetzt gilt zusätzlich: „Die Ausweitung der Maskenpflicht betrifft nunmehr auch die Anstellbereiche von Seilbahnen im Außenbereich sowie generell die Beförderung auf Sessel- und Schleppliften“, **erklärt Franz Hörl, Obmann des Fachverbandes der Österreichischen Seilbahnen in der Wirtschaftskammer.**



Du weißt ja ...



fly now – work later



„Die Maskenverweigerung hat den Ausschluss von der Beförderung zur Folge“, so der Seilbahnsprecher, der die neue Regelung grundsätzlich begrüßt: „

Dann im Feber 2022 das nächste Statement vom Seilbahn Sprecher Franz Hörl -

Für Seilbahnen ist 3G wichtiges Signal an Gäste

Die Entscheidung für die kommende Lockerung der 2G-Regel für Seilbahnen bezeichnet deren Fachverbandsobmann Franz Hörl als einzig nachvollziehbare Lösung mit Blick auf den bisherigen Pandemieverlauf und die aktuelle Situation. Im Wissen um das Gefährdungspotenzial für unser Gesundheitswesen hat die Branche bei vergangenen Wellen jede Maßnahme mitgetragen und umfassend umgesetzt.

In der jetzigen Situation spricht aber gar nichts mehr dafür, die Seilbahnen schlechter zu stellen als andere, vergleichbare Branchen, so Hörl. 3G sei damit angesichts der Fakten der bereits überfällige logische Schritt. Die nunmehrige Entscheidung ist somit eine der sachlichen Fairness. Und sie ist auch ein wichtiges Signal an die Gäste und die Unternehmen.

Das sind keine Vertreter der Seilbahnenbetreiber im Lande, sondern das sind Mitläufer die zu allem Ja und Amen sagen und wenn dann noch dazu die großen Fördersummen der Bundesregierung fließen – dann nennt man so etwas „Schweigegeld“ siehe dazu unten aufgeführt die Summen welche die Bergbahnen im Lande dazu erhalten haben.

„Corona Förderungen“ von Betrieben im Raum Osttirol.

Die Lienzer Bergbahnen erhalten	803.961.-
Die Hochpustertaler Bergbahnen in Sillian	751.985.-
Die Bergbahnen St. Jakob in Defreggen	683.662.-
Grand Hotel in Lienz	475.345.-
Mc Donald in Lienz	655.003.-
Firma Loacker in Heinfels	462.153.-

um nur ein paar zu nennen.

Laut einer EU - Vorgabe müssen Förderungen ab einer Höhe von über 100.000.- Euro diese Öffentlich (EU Beihilfen Transparenz Datenbank) gemacht werden. Mehr Info dazu auf www.meinbezirk.at/

Hier ein Statement von Hansjörg Kogler Chef der Westendorfer Bergbahnen.

„Der 5. März ist für uns grundsätzlich ein schöner Tag, wenn wir nahezu gänzlich zur Normalität zurückkehren können. Ärgerlich ist allerdings, dass wir, die Seilbahnbranche, immer noch nicht genau wissen, welche Zutrittsregeln gelten.“



Du weißt ja ...



fly now – work later



Denn es ist nach wie vor offen, ob die Nachweispflicht, sprich 3G, mit 5. März aufrecht bleibt oder nicht. Wir erwarten, dass wir endlich gleich behandelt werden, wie alle anderen öffentlichen Verkehrsmittel, in denen lediglich die FFP2-Maskenpflicht gilt.

Das ist meiner Meinung nach angesichts der milden Verläufe bei einer Corona-Erkrankung vertretbar.
P.S.: Da kann sich der oberste Seilbahn Vertreter im Lande und Interessensvertreter in der Wirtschaftskammer „Franz Hörl“ wohl ein Beispiel nehmen.

Michael Wildauer (Hotel Haidenhof)

Voll motiviert - trotz schlechter Prognosen - ist unsere Hotellerie und Beherbergung in die Wintersaison gestartet!

Bitter bis traurig ist allerdings die Unterstützung der dafür notwendigen Infrastruktur - die der Lienzer Bergbahnen!

Die einzige Neuerung am Zettlersfeld ist der Parkplatz Faschingalm mit Parkgebühren.

Dafür ist weder der Mittelhang noch der Osthang befahrbar.
Obwohl erneut kräftig in die Beschneigung investiert wurde. Temperaturen und Luftfeuchtigkeit wären laut Insidern am „stillen Berg“ vorhanden gewesen.

Der Schoberköpflift mit Pisten steht still. Die Peheimabfahrt ist/war für Training von Teams gesperrt.

Am Hochstein ist die Sektion 1 vereist, Sektion 2 sind Schneehügel geschneit aber nicht präpariert und Sektion 3 hängen motivierte Liftbügel ohne Liftspur.

Der Osttiroler ist im Winterschlaf und die Moosalm Rodelstrecke gesplittet.

Der Leisacher Lift vegetiert vor sich hin und der Haidenhof Lift bekam eine zu spät präparierte Piste und obwohl die Liftbügel montiert sind keinen Liftwart bzw. wurde dieser nicht in Betrieb genommen.

Einzig gleichgeblieben bzw. gestiegen sind die Preise der Lienzer Bergbahnen für ihre Leistungen!
Fehlt das Engagement, der Wille, das Knowhow oder ist wieder einmal „alles andere“ schuld?

Ohne Worte!!! Michael Wildauer Aus <<https://www.facebook.com/>>

P.S.: Es beginnt zumindest ein langsames aufwachen in der Bevölkerung

Skigebiet Innerkrems lässt aufhorchen.

30 Gläubiger sind betroffen. Sanierungsplan sieht Vermietung der Anlagen vor.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Das Kärntner Skigebiet Innerkrems ist insolvent. Der Betreiber der Skilift- und Bergbahnen, „Antares Star Bergbahnen GmbH“ aus Kremsbrücke (Bezirk Spittal an der Drau), muss sich einem Sanierungsverfahren mit Eigenverantwortung am Landesgericht Klagenfurt stellen. Laut einer Aussendung des KSV1870 stehen Passiva von 2,04 Mio. Euro Aktiva von 1,64 Mio. Aktiva gegenüber. 30 Gläubiger sind betroffen. Der Sanierungsplan sieht 30 Prozent in 24 Monaten nach Annahme vor.

Aus <<https://www.dolomitenstadt.at/2021/12/22/kaerntner-skigebiet-innerkrems-pleite/>>

- Wehret den Anfängen und bleibt immer wachsam -



Alles hat seine Zeit - Die „Flash News“ ...

... zeigen auf, wo andere zudecken !

Bei eventuellen Unklarheiten zu den Inhalten etc. bitte ich Dich, zwecks Rückfragen sich direkt an die Redaktion zu wenden.

Übrigens - viele ganz aktuelle News aus der Szene findest du auch auf -

www.paragliding.tirol/blog und auf www.twitter.com/flashnews79

Bilder gibt es auf www.instagram.com/brunogirstmair

- Die „Flash News“ bleiben auch im 43. Erscheinungsjahr unbezahlbar und deshalb gratis -



Richtigstellung:

Der Druck Teufel schlich sich ein:

Du weißt ja ... nach dem Pech kommt das Glück.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Deutscher Basejumper stirbt bei Sprung von hoher Bergklippe in Lauterbrunnental / Schweiz.

Ein 48-jähriger Deutscher ist in der Schweiz bei einem Fallschirmsprung von einer Felskante gestorben. Der Mann sei aus noch ungeklärten Gründen gegen eine Bergwand gestürzt, hieß es. Bei Sprüngen von der 720 Meter hohen Absprungstelle sind schon mehrfach Menschen gestorben.

Ein deutscher Extremsportler ist in der Schweiz bei einem Sprung von einer hohen Bergklippe ums Leben gekommen. Der 48-jährige Base-Jumper startete nach Angaben der Polizei am Dienstag den 03. März 2022 von einer Absprungstelle im Lauterbrunnental im Kanton Bern. Aus noch unklarer Ursache sei er danach mehrfach gegen die Felswand geprallt und danach unkontrolliert in die Tiefe gestürzt. Alpinretter konnten den Mann nur noch tot bergen.

Die Behörden gaben seine genaue Herkunft nicht bekannt. Base-Jumping ist Fallschirmspringen von hohen Gebäuden, Antennen, Brücken oder Felsen. Der verunglückte Sportler wählte die Absprungstelle „High Ultimate“, von der es insgesamt 720 Meter in die Tiefe geht. Laut dem Sportverband Swiss Base Association ist es an dieser schwierigen Stelle schon zu vielen tödlichen Klippen-Berührungen gekommen.

P.S.: Im gesamten Kanton Bern hat die Polizei seit Anfang 2017 fünfzehn tödliche Unfälle von Base-Jumpern gemeldet.

Der erste Basejumping Sprung wurde 1912 in Paris getätigt:

Der Österreicher [Franz Reichelt](#) sprang vom Eiffelturm mit einem selbstgefertigten Vorläufer heute gebräuchlicher [Wingsuits](#) in den Tod.



Du weißt ja ...

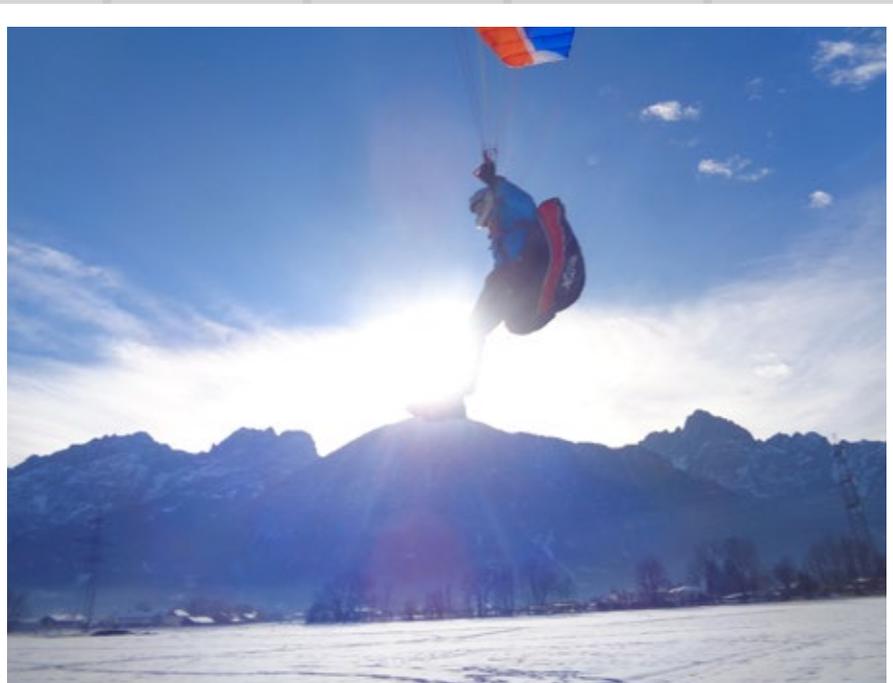


fly now – work later





„Schön zum Ausdruck gebracht – ein schöner indirekter Hinweis beim Verlassen des Flugplatzes, du weißt ja... alles kostet etwas!



Traumwetter beim Jahresabschluss-Fliegen am 31. Dezember 2021 am Landeplatz Postleite

THE Perfect Fly

AVIO RESORT
Al Casale
 FRIULI VENEZIA GIULIA

STRATEGIC POINT FOR YOUR FLYING HOLIDAYS

AWESOME FOR TRAINING TOURS OF FLIGHT SCHOOLS

ITALY
 FRIULI VENEZIA GIULIA

AVIOSUPERFICIE
alcasale.eu

THE Perfect Fly

STRATEGIC POINT FOR YOUR FLYING HOLIDAYS

AWESOME FOR TRAINING TOURS OF FLIGHT SCHOOLS

AVIO RESORT
Al Casale
 FRIULI VENEZIA GIULIA

N 45° 59' 05
E 12° 55' 31
 500 x 30 mt.
 TOWER 130.00
info@alcasale.eu
www.alcasale.eu

SANDRO **fly4fun**

+39 338.9948805

Wo kann man schon seinen Flieger am Flugplatz parken, die gesamte Familie vor Ort unterbringen, kulinarische Highlights erwarten und dazu noch freundlich aufgenommen wird – dann fahre oder fliege zum „Strategic Point for your Flying Holidays“ zum Avio Resort Al Casale

Starten musst Du nicht - landen aber schon!



Drachenfliegen



Paragleiten



Mot HG und PG



Verkauf/Shop



Reparatur und Wartung



www.instagram.com/brunogirstmair

Du weißt ja... fly now - work later!

Flugschule

- Drachen- und Paragleiterschulung
- Schnupper- und Fortbildungskurse
- Sicherheitstraining
- Tandemkurse
- Windschlepp
- Kurse für Mot HG und PG
- Flugsimulator



in Stein gemeißelt



QR-Code

Tandemtaxi

- Paragleiter- und Hängegleiter
- Gleit- und Thermikflüge
- Schnupperflüge
- Geschenkgutscheine
- Einweisungsflüge
- Tandem Eingangstest



V.I.P Lounge Postleite

Bruno Girstmair

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

Anschrift: Beda Weber-Gasse Nr. 4

PLZ + Ort: A-9900 Lienz/Tirol

Tel. + Fax: +43 (0) 4852 655 39

E-Mail: bruno@girstmair.net

Mobil: +43 (0) 676 477 578 3

Internet: www.flugschule-lienz.at
www.flash-news.at

IBAN: AT98 2050 7000 0400 8728

 www.paypal.me/duweistja



Teufel & Sämann
(Albin Egger, Lienz)



Hang loose



www.facebook.com/bruno.girstmair



www.twitter.com/flashnews79